MASTERSuite 5

Bedienungsanleitung

020-100950-02

CHRISTIE®

MASTERSuite 5

Bedienungsanleitung

020-100950-02

HINWEISE

COPYRIGHT UND MARKEN

© 2013 Christie Digital Systems USA Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Alle Markennamen und Produktnamen sind Marken, eingetragene Marken oder Handelsnamen ihrer jeweiligen Inhaber.

BESTIMMUNGEN

Das Produkt wurde geprüft und hält die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse A entsprechend Teil 15 der FCC-Vorschriften ein. Diese Grenzwerte wurden für einen angemessenen Schutz gegen Radiostörstrahlungen entwickelt, um den sicheren Betrieb des Produkts in einer gewerblichen Umgebung zu gewährleisten. Das Produkt kann Hochfrequenzenergie erzeugen, verwenden und ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß den Anweisungen im Handbuch installiert und verwendet wird, kann es zu Radiostörstrahlungen bei Funkübertragungen führen. Der Betrieb des Produkts in Wohngebieten kann Störstrahlungen verursachen. In diesem Fall muss der Benutzer auf eigene Kosten geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Störstrahlungen ergreifen.
CAN ICES-3 (A)/NMB-3 (A)
이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합등록을 한 기기이오니 판매자 또는 사용자는 이점을 주의하시기 바라며, 가정 외의 지역에서 사용하는 것을 목적으로 합니다.

ALLGEMEIN

Wir haben jegliche Sorgfalt darauf verwendet, genaue Informationen bereitzustellen. Allerdings können gelegentlich Änderungen von Produkt oder Verfügbarkeit eintreten, die keine Berücksichtigung in diesem Dokument finden. Christie behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Spezifikationen vorzunehmen. Die Leistungsspezifikationen sind maßgebend, können jedoch aufgrund von Bedingungen variieren, die nicht im Einflussbereich von Christie liegen, wie z. B. der Wartung des Produkts unter optimalen Betriebsbedingungen. Die Leistungsspezifikationen basieren auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Daten. Christie gewährt keinerlei Garantie hinsichtlich dieses Materials, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf implizierte Gewährleistungen der Eignung für einen bestimmten Zweck. Christie ist für hierin enthaltene Fehler oder für resultierende Folgeschäden, die auf die Verwendung dieses Materials zurückzuführen sind, in keiner Weise haftbar.
Das Produkt wurde unter Verwendung hochwertiger Materialien und Bauteile entworfen und hergestellt, die recycelt und wiederverwendet werden können. Dieses Symbol bedeutet, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihres Lebenszyklus getrennt vom restlichen Abfall entsorgt werden müssen. Bitte entsorgen Sie dieses Produkt sachgerecht und gemäß den örtlichen Bestimmungen. In der Europäischen Union gibt es ausgewiesene Entsorgungssysteme für gebrauchte elektrische und elektronische Produkte. Bitte helfen Sie mit, die Umwelt, in der wir leben, zu schonen.
Die kanadische Produktionsanlage ist nach ISO 9001 und 14001 zertifiziert.

ALLGEMEINE GARANTIEERKLÄRUNGEN

Vollständige Informationen zur eingeschränkten Garantie von Christie erhalten Sie von Ihrem Christie-Fachhändler. Zusätzlich zu Beschränkungen, die in der eingeschränkten Christie-Garantie explizit erwähnt sind, ist Folgendes nicht Bestandteil des Garantieumfangs:

a. Probleme oder Schäden beim Transport in beiden Richtungen
b. Projektorlampen (siehe Christies separate Richtlinie für das Lampenprogramm)

c. Probleme oder Schäden durch eine Projektorenlampe, die über die empfohlene Lampenlebensdauer hinaus verwendet oder von einem anderen Lieferanten als Christie ausgeliefert wurde.
d. Probleme oder Schäden, die durch die Kombination eines Produkts mit Nicht-Christie-Ausrüstung, beispielsweise Verteilungssystemen, Kameras, Videorekordern usw., oder durch die Verwendung eines Produkts mit einem Nicht-Christie-Schnittstellengerät verursacht wurden
e. Probleme oder Schäden, die durch die Verwendung einer Lampe, eines Ersatzteils oder einer Komponente verursacht wurden, die von einem nicht autorisierten Distributor von Christie-Lampen, Ersatzteilen oder Komponenten erworben oder bezogen wurde, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf alle Distributoren, die Christie-Lampen, Ersatzteile oder Komponenten im Internet anbieten (Bestätigung autorisierter Distributoren kann von Christie erhalten werden)
f. Probleme oder Schäden durch Missbrauch, unzulässige Stromquellen, Unfall, Brand, Überschwemmung, Blitzschlag, Erdbeben oder andere Naturkatastrophen
g. Probleme oder Schäden durch unsachgemäße Installation/Anpassung oder durch Modifizierungen des Gerätes, die nicht von Christie-Servicepersonal oder einem von Christie autorisierten Reparaturdienstleister durchgeführt wurden
h. Probleme oder Schäden, die durch die Verwendung eines Produkts auf einer Motionplattform oder einem anderen mobilen Gerät verursacht werden, auf der bzw. auf dem das Produkt nicht entworfen, geändert oder von Christie für eine solche Verwendung zugelassen wurde
i. Probleme oder Schäden, die durch die Verwendung eines Projektors in Anwesenheit einer mit Ölnebel arbeitenden Nebelmaschine entstehen
j. Für LCD-Projektoren gilt die angegebene Garantiezeit nur, wenn der LCD-Projektor „sachgemäß" verwendet wurde. Sachgemäß bedeutet, dass der LCD-Projektor nicht mehr als 8 Stunden pro Tag und 5 Tage pro Woche betrieben wird. Bei einem LCD-Projektor, für den die „sachgemäße" Verwendung überschritten wird, endet der Garantieschutz unter diesem Garantievertrag nach 6000 Betriebsstunden.
k. Geisterbilder auf LCD-Flachbildschirmen.
l. Ausfälle aufgrund normalen Verschleißes

VORBEUGENDE INSTANDHALTUNG

Die vorbeugende Instandhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für den fortlaufenden und störungsfreien Betrieb Ihres Produkts. Spezifische Instandhaltungsanforderungen für dieses Produkt finden Sie im Abschnitt „Wartung". Wird die Wartung nicht wie erforderlich und gemäß dem von Christie vorgegebenen Wartungsplan durchgeführt, erlischt der Garantieanspruch.

Software-Lizenzvertrag

Vereinbarung

a. Diese Software-Lizenzvereinbarung (im Folgenden die „Vereinbarung“) ist eine rechtsverbindliche Vereinbarung zwischen dem Endbenutzer, bei dem es sich um eine natürliche oder juristische Person handeln kann (im Folgenden der „Lizenznehmer“), und Christie Digital Systems USA, Inc. (im Folgenden „Christie“) über die Software Christie® MASTERSuite™, welche dieser Vereinbarung beiliegt und/oder bereits auf dem Server zusammen mit den zugehörigen Softwarekomponenten installiert ist, die der Lizenznehmer erworben hat. Zu diesen Softwarekomponenten können zugehörige Medien, Printmaterialien sowie Online- bzw. elektronische Dokumentationen gehören (all diese Materialien und Software werden im Folgenden nur noch als „Software“ bezeichnet). Akzeptiert der Lizenznehmer die Bedingungen dieser Vereinbarung nicht, muss wird der Lizenznehmer die Software gemäß den Standard-Rückgaberichtlinien von Christie an Christie zurückgeben. DURCH DAS HERUNTERLADEN, INSTALLIEREN, AKTIVIEREN ODER DIE NUTZUNG DIESER SOFTWARE ERKLÄRT SICH DER LIZENZNEHMER MIT DIESEN VERTRAGSBEDINGUNGEN EINVERSTANDEN.
b. Diese Software enthält Softwareprogramme von Drittherstellern, für die weitere rechtliche Hinweise gelten und/oder die zusätzlichen Bedingungen unterliegen. Diese erforderlichen Hinweise der Drittthersteller und/oder deren zusätzliche Bedingungen können über folgenden Installationspfad der Software abgerufen werden (C:\Programme (x86)\Christie Digital Systems\MASTERSuite\Licenses). Durch die Annahme dieser Vereinbarung und der Nutzung der Software akzeptiert der Lizenznehmer jegliche zusätzliche Bedingungen, die für die Softwareprogramme von Drittherstellern zutreffen. Sofern für die Lizenzen der Softwareprogramme von Drittherstellern ein Angebot zur Offenlegung des Quellcodes erforderlich ist, stellt diese Vereinbarung ein solches Angebot dar. Eine Kopie des jeweiligen Quellcodes sowie weiterführende Informationen erhalten Sie über Christie unter open.source@christiedigital.com. Bitte übermitteln Sie bei solch einer Anfrage auch die Produktnummer Ihres Christie-Produkts, die Softwareversion sowie gegebenenfalls die Seriennummer des Produkts. Falls erforderlich, wird eine Liefer- und Mediengebühr erhoben.

Lizenz und Einschränkungen

c. **Eigentum an der Software**: Christie behält sich alle Eigentumsrechte vor, einschließlich des Urheberrechts und aller anderen Rechte des geistigen Eigentums bezüglich der Software und aller Vervielfältigungen hiervon, gleichgültig in welcher Form und auf welchem Medium. Diese Lizenz stellt keinen Verkauf von Rechten in oder zu der Software oder ihrer Vervielfältigungen dar. Der Lizenznehmer erwirbt keinerlei Rechte an der Software, mit Ausnahme des Rechts, die Software in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieses Vertrags zu verwenden.
d. **Lizenzgewährung**: Christie räumt dem Lizenznehmer ein nicht-exklusives und nicht übertragbares Recht für die Verwendung einer Einzellizenz der ausführbaren Version der Software für persönliche oder interne geschäftliche Zwecke ein, solange der Lizenznehmer die allgemeinen Geschäftsbedingungen dieser Lizenz einhält. Alle nicht ausdrücklich von Christie erteilten Rechte sind dem Lizenznehmer vorbehalten.

e. **Vervielfältigungsschutz**: Wird die Software zum Herunterladen auf einen Personal Computer bereitgestellt (Download), ist es dem Lizenznehmer gestattet, so viele Kopien der Software zu erstellen, wie er für seine Nutzung des Gerätes als notwendig erachtet. Dem Lizenznehmer ist es ebenfalls gestattet, eine Sicherungskopie der Software zu erstellen, die für den Zweck einer Neuinstallation der Software verwendet werden kann. Ist die Software bereits auf einem Server vorinstalliert, kann der Lizenznehmer eine Kopie der Software für Datensicherungs- oder Archivierungszwecke erstellen. Das unerlaubte Kopieren oder die unerlaubte Weitergabe der Software ist ausdrücklich untersagt, falls nicht anderweitig mit Christie schriftlich vereinbart. Der Lizenznehmer muss den Urheberrechtshinweis vervielfältigen und auf jeder Sicherungskopie der Software vermerken. Der Lizenznehmer darf keine Hinweise zum Eigentums- oder Urheberrecht oder Zuordnungen entfernen, die auf das Eigentum der Software hinweisen.
f. **Nutzungsbeschränkungen**: Dem Lizenznehmer ist Folgendes untersagt: (a) den Quellcode für die Software zu modifizieren, anzupassen, zu dekompilieren, zu disassemblieren, zurückzuentwickeln oder auf sonstige Art und Weise zu ändern oder sonstige abgeleitete Werke auf Grundlage der Software zu erstellen; (b) diese Vereinbarung zu erteilen oder eine Unterlizenz der Software oder der hier gewährten Lizenz weiter zu verteilen, zu belasten, zu verkaufen, zu übertragen, zu vermieten oder zu gewähren oder die Rechte an der Software auf eine natürliche oder juristische Person zu übertragen, wenn es nicht schriftlich in dieser Vereinbarung genehmigt ist; (c) die Software allein oder im Verbund mit anderer Software unmittelbar oder mittelbar in ein Land zu exportieren oder zu übermitteln, in das ein Export oder eine Übermittlung durch anwendbare Gesetze ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der zuständigen Behörde oder Abteilung eingeschränkt ist; und (d) diese Software zu veröffentlichen oder Dritten die Erstellung einer Kopie zu ermöglichen. Der Lizenznehmer unternimmt angemessene Bemühungen, jegliche nicht autorisierte Verwendung der Software durch Dritte zu verhindern, und unterrichtet die Angestellten über die hier genannten Nutzungsbeschränkungen.
g. **Upgrades und Aktualisierungen**: Obwohl Christie nicht dazu verpflichtet ist, kann Christie für jedes Upgrade oder Aktualisierung der Software eine Lizenz beilegen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Dateien, die dem Lizenznehmer über Online-Übertragungen oder anderen Übertragungswegen zur Verfügung gestellt werden, um Patches auf das Softwareprogramm anzuwenden oder es anderweitig zu verändern oder zu erweitern. Diese Vereinbarung umfasst jegliche Upgrades oder Aktualisierungen der Software, die der Lizenznehmer von Christie oder einem seiner autorisierten Händler erhält, es sein denn, diese Upgrades oder Aktualisierungen der Software verfügen über eine eigenständige Lizenzvereinbarung. Der Lizenznehmer ist sich darüber im Klaren, dass falls ein von Christie bereitgestelltes Upgrade oder Aktualisierung nicht heruntergeladen und installiert wird, dies die Software einer ernsthaften Sicherheitsbedrohung oder einem instabilen Ausführungsverhalten aussetzen kann. Christie kann nach eigenem Ermessen Upgrades oder Aktualisierungen automatisch anwenden.

Wartung und Support

h. Christie behält sich das Recht vor, in eigenem Ermessen und ohne jegliche Verpflichtung Wartungs- und Supportservice an der Software (im Folgenden „Support-Dienste") vorzunehmen. Support-Dienste unterliegen den im von Christie bereitstellten Material beschriebenen Richtlinien und Programmen von Christie. Jeder zusätzliche Softwarecode, der dem Lizenznehmer als Teil der Support-Dienste zur Verfügung gestellt wird, ist Teil der Software und unterliegt den Bedingungen dieser Vereinbarung.

Garantie und Haftungsbeschränkung

i. **Keine Gewährleistung**: Die Software wird entsprechend dem aktuellen Entwicklungsstand bereitgestellt. Christie übernimmt für diese Software keinerlei Garantie oder Haftung. Christie ist für enthaltene Fehler in der Software oder daraus resultierende Folgeschäden, die auf die Verwendung oder der Leistungsfähigkeit dieser Software zurückzuführen sind, in keiner Weise haftbar. Christie garantiert keine absolut unterbrechungs- oder fehlerfreie Ausführung der Software. Christie garantiert, dass das Medium auf dem die Software zur Verfügung gestellt wird, unter normalen Verwendungsbedingungen über einen Zeitraum von neunzig (90) Tagen ab Lieferdatum frei von Material- und Herstellungsfehlern ist. Christie ersetzt jedes defekte Medium, welches innerhalb dieser neunzig (90) Tage Frist an Christie zurückgesendet wird. Im Falle eines Verstoßes gegen diese Gewährleistung besteht einzig und ausschließlich das Recht auf die Bedingungen im vorgenannten Abschnitt. Christie gewährt keine weiteren ausdrücklichen oder implizierten Garantien, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf implizierte Gewährleistungen der Handelsüblichkeit, Eignung für einen bestimmten Zweck, Titel und Nichtverletzung von Rechten bezüglich der Software.

j. **Haftungsbeschränkung**: CHRISTIE IST IN KEINEM FALL FÜR UNMITTELBARE SCHÄDEN ODER MITTELBARE ODER FOLGESCHÄDEN, EINSCHLIESSLICH VERLORENER DATEN ODER ENTGANGENEN PROFITEN HAFTBAR (EINSCHLIESSLICH UND OHNE EINSCHRÄNKUNG SCHÄDEN DURCH VERLORENEN UNTERNEHMENSPROFIT, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GESCHÄFTSDATEN ODER SONSTIGE VERMÖGENSSCHÄDEN), DIE DURCH ODER IN VERBINDUNG MIT DER VERWENDUNG ODER NICHTVERWENDBARKEIT DIESER SOFTWARE AUFTRETEN, UND ZWAR AUCH DANN NICHT, WENN CHRISTIE VON DER MÖGLICHKEIT DES EINTRITTS DIESER SCHÄDEN INFORMIERT WURDE.

CHRISTIE SCHLIESST JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, VERTRAGLICHER EBENSO WIE GESETZLICHER ART, IN MÜNDLICHER EBENSO WIE IN SCHRIFTLICHER FORM AUS. AUSGESCHLOSSEN SIND INSBESONDERE SÄMTLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN IN BEZUG AUF MARKTGÄNGIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK SOWIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. DIE SOFTWARE SOWIE DIE ZUGEHÖRIGE DOKUMENTATION, SOFERN VORHANDEN, WIRD ENTSPRECHEND OHNE MÄNGELGEWÄHR ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. CHRISTIE IST NICHT VERPFLICHTET, WARTUNG, UNTERSTÜTZUNG, AKTUALISIERUNGEN, ERWEITERUNGEN ODER MODIFIKATIONEN DURCHZUFÜHREN.

CHRISTIE LEHNT DES WEITEREN JEGLICHE HAFTUNG FÜR SOFTWARE VON DRITTHERSTELLERN AB, DIE IN DIESER SOFTWARE ENTHALTEN SIND. Einige Rechtssysteme erlauben den Ausschluss oder die Beschränkung der gesetzlichen Gewährleistung oder Bedingungen nicht. Es treffen nur die Einschränkungen und Ausschlüsse auf den Lizenznehmer zu, die in der Gerichtsbarkeit des Lizenznehmers rechtmäßig sind. Unter diesen Umständen beschränkt sich die Haftung von Christie auf den vollen von der Rechtsprechung zugelassenen Rahmen.

Kündigung

k. Christie kann diese Vereinbarung jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Christie kann diese Vereinbarung auch kündigen, wenn der Lizenznehmer Vertragsverletzungen eingeht oder in Schuldnerverzug gegenüber diesen Vereinbarungen geraten ist. Bei Kündigung dieser Vereinbarung hat der Lizenznehmer (i) die Nutzung der Software unverzüglich einzustellen und (ii) die Software von allen Computern, Servern oder anderen Geräten (auf denen die Software installiert ist) zu deinstallieren. Der Verzug des Lizenznehmers nach diesen Bestimmungen besteht auch nach Kündigung des Vertrags fort.

Allgemeines

l. **Hinweise**: Soweit in diesem Vertrag nicht anderweitig vereinbart, unterliegen alle Hinweise oder andere Kommunikationen der Schriftform. Diese gilt als ordnungsgemäß zugestellt, wenn sie während der normalen Geschäftszeiten persönlich, per Kurier oder per Post, Porto im Voraus bezahlt, und per Einschreiben mit Rückschein und Rücksendeadresse bzw. Rechnungsadresse des Lizenznehmers an Christie an die Adresse Christie Digital Systems USA, Inc., c/o Christie Digital Systems Kanada Inc. in 809 Wellington Street North, Kitchener, Ontario, Kanada N2G 4Y7, inkl. einer Kopie (keine Ersatz für eine Benachrichtigung) an die Rechtsabteilung von Christie unter der gleichen Adresse ausgestellt ist.

m. **Salvatorische Klausel und Verzichtserklärung**: Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung von einem Gericht für rechtsunwirksam oder nichtig erklärt werden, so berührt dies die Gültigkeit der verbleibenden Richtlinien dieser Vereinbarung nicht. Das Versäumnis von Christie, auf einen Verstoß gegen diesen Vertrag durch den Lizenznehmer oder andere zu reagieren, stellt keine Verzichtserklärung dar und hat keine Einschränkung der Rechte von Christie bezüglich eines solchen Verstoßes oder irgendwelcher im Anschluss darauf erfolgter Verstöße zur Folge. Die Verzögerung oder das Versäumnis von Christie, Rechte in Verbindung mit Fehlern oder Versäumnissen seitens des Lizenznehmers auszuüben, stellen keine Verzichtserklärung dar und haben keine Einschränkung der Rechte von Christie bezüglich dieses bestimmten Verstoßes oder irgendwelcher im Anschluss darauf erfolgter Verstöße zur Folge. Jegliche Zuwiderhandlung gegen das Vorgenannte ist als nichtig und wirkungslos zu betrachten.

n. **Geltendes Recht**: Diese Vereinbarung unterliegt den Gesetzen des US-Bundesstaates Kalifornien, ungeachtet der kollisionsrechtlichen Bestimmungen. Sämtliche Klagen oder Gerichtsverfahren, die aus Verletzungen oder Verstößen gegen die Klauseln dieses Vertrags oder im Zusammenhang damit hervorgehen, müssen vor dem zuständigen Bundes- oder Bundesstaatsgericht in Orange County, Kalifornien, geltend gemacht werden. Der Lizenzgeber und der Lizenznehmer unterwerfen sich hiermit unwiderruflich der Gerichtsbarkeit dieser Gerichte für den Fall solch einer Klage oder eines Gerichtsverfahrens und verzichten unwiderruflich auf den nach anwendbarem Recht gestatteten Umfang, auf jegliche Klagen oder Gerichtsverfahren, die sie jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt hinsichtlich des Verhandlungsortes für ein solches Verfahren haben, sowie auf die Klagen oder Gerichtsverfahren des Gerichts.

Inhaltsverzeichnis

Einführung 1

Zugehörige Dokumente 1

Eigenschaften der Anzeigewand einstellen 3

Anzeigeeinstellungen ändern 3

Definieren von benutzerspezifischen Modi 6

Einrichtung von MediaManager 9

MediaManager starten 9

Konfigurieren der Sprache von MediaManager 9

Benutzeroberfläche von MediaManager 10

Kanalverwaltung 12

Anzeigen von Kanaleigenschaften 13

Erstellen eines neuen Kanals 13

Kopieren eines bestehenden Kanals 13

Kanaleigenschaften bearbeiten 14

Kanäle umbenennen 18

Zuschneiden oder Zoomen eines Bilds 18

Kanal löschen 19

Standardkanäle wiederherstellen 20

Kurztasten verwalten 20

Anzeigen der Kurztastenkonfiguration 20

Bearbeiten der Kurztastenkonfiguration 21

Wiederherstellen der Standard-Kurztastenkonfiguration 21

Einrichtung von WallManager 23

Voraussetzungen für WallManager 23

WallManager auf einem Client installieren 24

WallManager öffnen 24

Die Sprache von WallManager einstellen 25

WallManager schließen 25

Verwaltung von Controllern 26

Hinzufügen eines Controllers 26

Sicherheitseinstellungen 26

Windows-Sicherheit 27

WallManager-Sicherheit 27
Bereich „Security Settings" (Sicherheitseinstellungen) 28
Die WallManager-Sicherheit aktivieren 29
WallManager-Sicherheit deaktivieren 30
Berechtigungen von Benutzergruppen 30
Berechtigungen von Benutzergruppen bearbeiten 31
Benutzerverwaltung 31
Einen Benutzer hinzufügen 32
Einen Benutzer bearbeiten 33
Einen Benutzer löschen 33
Das Benutzerkennwort ändern 34
Partitionierung der Wand 34
Eine Partition der Wand erstellen 35
Anwendungsverwaltung 36
Registrierte Anwendungen anzeigen 36
Eine Anwendung aus der Liste registrierter Anwendungen löschen 36
Eine Anwendung wieder in die Liste registrierter Anwendungen aufnehmen 37
Eine Anwendung registrieren 37
Anwendungseigenschaften bearbeiten 38
QuickLaunch 39
QuickLaunch installieren 39
QuickLaunch konfigurieren 39

Anzeigen von Medien 41

Eingangsquellenverwaltung 41
Eine einzige Quelle auswählen 41
Durchlauf durch mehrere Quellen 41
MediaManager-Fenstereigenschaften 42
Anzeigen des MediaManager-Fensterprofils 42
Stil, Größe, Position oder Bildformat ändern 43
Text-Overlay hinzufügen 45
Kanal-Overlay-Text anpassen 47
Ein- und Ausschalten von Text-Overlays 48
Snapshots von MediaManager-Fenstern 48
Manuelles Erfassen eines Snapshots 48
Automatisches Erfassen mehrerer Snapshots 50

Erstellen einer MediaManager-Verknüpfung 53
Profilverwaltung 53
Erstellen eines Profils mit Schnellstart 53
Öffnen eines Profils 54
Bearbeiten eines Profils 54

Verwalten der Anzeigewand 55

WallManager-Benutzeroberfläche 56
Kontextmenü „View" (Ansicht) 56
WallManager-Menü 57
Dialogfeld „Client Applications" (Client-Anwendungen) 58
Registerkarte „Controller" 59
WallManager-Arbeitsbereich 63
Register „Wall Magnification" (Videowandvergrößerung) 65
Dialogfeld „Scheduled Item" (Geplante Komponente) 66
Registerkarte „Edit Scenario" (Szenario bearbeiten) 67
Szenarioverwaltung 72
Neues Szenario erstellen 73
Hinzufügen eines bestehenden Szenarios zu einem neuen Szenario 74
Neues Szenario aus einem Snapshot erstellen 74
Bearbeiten eines Szenarios 75
Szenario in WallView starten 75
Szenario stoppen 75
Stopp eines Szenarios festlegen 76
Ein Szenario mit einer Aufgabe stoppen 76
Aufgabenverwaltung 76
Hinzufügen einer Aufgabe 76
Aufgabe entfernen 77
Szenariostoppaufgabe zum Szenario hinzufügen 77
Dem Szenario eine Aufgabe zum Minimieren hinzufügen 77
Hinzufügen einer Aufgabe zu einem Szenario 78
Zeitplanverwaltung 78
Ein Szenario automatisch starten 78
Bearbeiten/Löschen eines Zeitplans 79
Anzeigewand in Echtzeit anordnen 79
Verschieben einer Anwendung 80
Ändern der Größe einer Anwendung 80

Schließen einer Anwendung 80
Interaktiver Modus 80
Lockdown Mode (Sperrmodus) 81
Aktivieren des Sperrmodus 81
Deaktivieren des Sperrmodus 82
Webbenutzeroberfläche 82
Festlegen der Sprache der Webbenutzeroberfläche 82

Fernbedienung 83

RemoteControl 83
Voraussetzungen für den RemoteControl-Server 83
Installieren des RemoteControl-Servers 83
Konfigurieren des RemoteControl-Servers 84
Dialogfeld „RemoteControl-Server“ 85
Dialogfeld „Settings (Einstellungen)“ des RemoteControl-Servers 85
Konfigurieren von RemoteControl für einen Client 86
RemoteDesktop für Windows 87
RemoteDesktop-Client installieren 87
RemoteDesktop-Client starten 88
RemoteDesktop-Client schließen 88
RemoteDesktop-Client konfigurieren 88
RemoteDesktop für Linux 91
Christie-RS-232-Steuerungsserver 92

Störungsbehebung 95

Störungsbehebung beim RemoteControl-Server 95
Störungsbehebung bei Sicherheit und Berechtigungen 96
Störungsbehebung bei WallManager 96
Störungsbehebung bei QuickLaunch 99

Neuinstallation von MASTERSuite 101

Installieren von MASTERSuite 102
Wiederherstellen von MASTERSuite 103
Systemwiederherstellung 103

Einführung

MASTERSuite 5 ist ein Programmpaket zur Konfiguration und Anzeige von Medieninhalten auf einer TVC-Anzeigewand. Es beinhaltet die folgenden Programme:

- MediaManager - zur Konfiguration der angezeigten Inhalte.
- MediaManager - zur Fernsteuerung der Anzeige. Hiermit können Sie die Einstellungen einsehen und überwachen, Berechtigungen festlegen und Szenarien planen.
- Client-Anwendungen - zur Fernbedienung der Anzeige, z. B. RemoteControl und QuickLaunch.

MASTERSuite 5 ist als Standard auf dem TVC-Controller installiert.

Zugehörige Dokumente

Informationen zur Einrichtung der Software und zum Betrieb finden Sie in der Online-Hilfe.

Das Benutzerhandbuch des TVC-1700 (Teilenr.: 020-100919-xx) enthält Informationen zum Controller und zum Erweiterungschassis, zu den Eingangsmodulen sowie den Systemkonfigurationen.

Eigenschaften der Anzeigewand einstellen

Dieser Abschnitt enthält Informationen und Verfahren zur benutzerspezifischen Anpassung der Anzeigewand und Änderung von Parametern, wie Anzahl und Konfiguration von Bildschirmen, Farbtiefe und Aktualisierungsgeschwindigkeit.

Technische Informationen zu den Grafikkarten finden Sie im Abschnitt „Technische Daten" der TVC-1700-Bedienungsanleitung.

Anzeigeeinstellungen ändern

1. Schließen Sie alle MediaManager-Fenster (RGB und Video).

   Wenn Sie die Einstellungen ändern, während MediaManager geöffnet ist, können auf dem Bildschirm Störungen auftreten, bis der Controller neu gestartet wird.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen Sie **Screen Resolution** (Bildschirmauflösung).
3. Klicken Sie auf **Advanced** (Erweitert).
4. Klicken Sie auf **Christie**.

   Der Bereich **Monitor Configuration** (Monitorkonfiguration) zeigt die aktuelle Konfiguration der Anzeigewand an. Das Bild wird automatisch aktualisiert, wenn Sie die Anzeigeeinstellungen ändern.

5. Ändern Sie folgende Einstellungen:

Feld	Beschreibung
Resolution per Screen (Auflösung pro Bildschirm)	Stellt die Auflösung für jeden Adapterausgang ein. Wenn das Kontrollkästchen **Compatible Modes Only** (Nur kompatible Modi) aktiviert ist, sind nur die Auflösungen verfügbar, die mit dem Anzeigegerät kompatibel sind.
Refresh Rate (Aktualisierungsgeschwindigkeit)	Stellt die Aktualisierungsgeschwindigkeit der Anzeigewand ein. Die Aktualisierungsgeschwindigkeit entspricht den VESA-Standards und hängt von der gewählten Auflösung ab.
Color Palette (Farbpalette)	Stellt die Farbtiefe der Anzeigewand ein. Wählen Sie 16 oder 32 bpp aus.
No. Screens (Bildschirmanzahl)	Legt die Anzahl der Bildschirme der Anzeigewand fest. Die Anzahl der im Controller installierten Display4-Module bestimmt die Anzahl verfügbarer Bildschirme. Es können in einem Controller maximal 16 Display4-Module installiert werden. Jedes Modul kann mit maximal 4 Anzeigegeräten verbunden werden. Werden die Hardware-Beschränkungen überschritten, zeigt der Controller einen einzigen Ausgang mit der Auflösung 1600x1200 an. Wenn Sie die Bildschirmanzahl erhöhen (über die konfigurierte Anzahl bei Systemstart), müssen Sie das System neu starten, um die Änderungen anzunehmen.
Screen Arrangement (Bildschirmanordnung)	Legt die Konfiguration der Anzeigewand fest.

Feld	Beschreibung
Source of Mode (Modusquelle)	Stellt den Modus für die ausgewählte Auflösung und Farbtiefe ein: • Default (Standard) - Die internen Tabellen des Anzeigetreibers definieren das Anzeigetiming. • Custom (Benutzerspezifisch) - Der Anzeigetreiber liest die Registry, um das Anzeigetiming festzulegen. Siehe *Definieren von benutzerspezifischen Modi* auf Seite 6. • Monitor (Master) - Der an Ausgang 1 des ersten Display4-Moduls angeschlossene Monitor legt das Anzeigetiming aller Ausgänge fest. • Monitor (Each) (Jeder) - Die Timing-Informationen der Anzeige werden aus dem an dem jeweiligen Ausgang angeschlossenen Monitor ausgelesen.
Force DVI Output (DVI-Ausgang erzwingen)	Wird diese Option ausgewählt, stehen nur die Anzeigemodi zur Verfügung, die über eine Single-Link-DVI-Verbindung (165 MHz) angezeigt werden können. Wird diese Option nicht ausgewählt, sind auch Modi über 165 MHz verfügbar. Bei der Initialisierung liest der Anzeigetreibers die EDID der verbundenen Bildschirme, um den zu verwendenden Modus festzulegen. Können vom Anzeigegerät keine EDID-Informationen erfasst werden, dient diese Steuerung zur Auswahl des zu aktivierenden Ausgangs.
Prune Modes (Modi bereinigen)	Beschränkt die verfügbaren Auflösungen auf die, die mit den Bildschirmen kompatibel sind. Dieser Befehl hat keine Wirkung, wenn keine EDID-Informationen verfügbar sind.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Definieren von benutzerspezifischen Modi

Mit dem Programm Custom Modes können Sie benutzerspezifische Modi für die G04I- und Display4-Grafikkarten festlegen. Das Programm kann nur verwendet werden, wenn eine G04I- und Display4-Grafikkarte auf dem Computer installiert ist. Das Programm befindet sich unter folgendem Pfad auf dem TVC-Controller: C:\Programme (x86)\Christie Digital Systems\MASTERSuite\Christie\Jetty\Christie Custom Mode Utility\Custom_Mode.exe.

Wenn Sie einen Modus erstellen oder ändern, schließen Sie die **Christie**-Registerkarte und öffnen Sie sie dann wieder, um die neuen Werte in den Anzeigetreiber zu übernehmen.

Um einen benutzerspezifischen Modus zu erstellen, geben Sie die folgenden Werte im Programm ein:

Parameter	Beschreibung
X	Gibt die aktive Anzeigebreite in Pixeln an.
Y	Gibt die aktive Anzeigehöhe in Pixeln an.
Refresh (Aktualisieren)	Legt die Aktualisierungsgeschwindigkeit fest. Wird auch zur Berechnung des Pixeltakts verwendet, wenn für diesen kein Wert angegeben wird.
Horizontal Front Porch (Horizontale vordere Schwarzschulter)	Legt die horizontale vordere Schwarzschulter in Pixel fest (Wert muss ein Vielfaches von 8 sein).
Horizontal Synch Width (Horizontale Synchronisationsbreite)	Legt die horizontale Synchronisationsbreite in Pixel fest (Wert muss ein Vielfaches von 8 sein).
Horizontal Back Porch (Horizontale hintere Schwarzschulter)	Legt die horizontale hintere Schwarzschulter in Pixel fest (Wert muss ein Vielfaches von 8 sein).
Vertical Front Porch (Vertikale vordere Schwarzschulter)	Gibt die vertikale vordere Schwarzschulter in Zeilen an.
Vertical Synch Width (Vertikale Synchronisationsbreite)	Gibt die vertikale Synchronisationsbreite in Zeilen an.

Parameter	Beschreibung
Vertical Back Porch (Vertikale hintere Schwarzschulter)	Gibt die vertikale hintere Schwarzschulter in Zeilen an.
Horizontal Sync Polarity (Horizontale Synchronisationspolarität)	Legt die horizontale Synchronisationspolarität fest (0 = negativ, 1 = positiv).
Vertical Sync Polarity (Vertikale Synchronisationspolarität)	Legt die vertikale Synchronisationspolarität fest (0 = negativ, 1 = positiv).
Dot Clock (Pixeltakt)	Legt den Pixeltakt in KHz fest (optional). Ermöglicht eine genauere Steuerung des Pixeltakts.

Einrichtung von MediaManager

Die Sicherheit von MASTERSuite wird über WallManager gesteuert.

Siehe *Sicherheitseinstellungen* auf Seite 26.

Verwenden Sie MediaManager mit WallManager, um MediaManager-Fenster zu konfigurieren und die Anzeigewand fernzusteuern. Änderungen in den Einstellungen von MediaManager erscheinen unverzüglich auf der Anzeigewand.

MediaManager starten

1. Melden Sie sich mit Administratorrechten am TVC-1700-Controller an.
2. Klicken Sie auf **Start** > **Programme** > **Christie** > **MASTERSuite™ 5** > **MediaManager™ 5**.

Konfigurieren der Sprache von MediaManager

Änderungen der Sprache wirken sich umgehend aus. Wenn sie eingestellt wird, werden alle Dialogfelder und Fenster von MediaManager in der ausgewählten Sprache angezeigt.

Textfelder wie **Name** und **Descriptions** (Beschreibungen) sind davon nicht betroffen. Einträge in diesen Feldern können in jeder beliebigen Sprache und unabhängig von den für MediaManager ausgewählten Sprachen vorgenommen werden.

1. Klicken Sie auf **Administration** > **Languages** (Sprachen).
2. Wählen Sie ein Szenario aus der Liste aus.

Benutzeroberfläche von MediaManager

Sie können über den Desktop der Anzeigewand auf die MediaManager-Benutzeroberfläche zugreifen.

Sie können die Sichtbarkeit des MediaManager-Menüs durch Klicken auf **Settings** (Einstellungen) > **Windows Preferences** (Fenster-Präferenzen) und Auswählen von **Borders Only** (Nur Ränder) oder **None** (Keine) im Dialogfeld **Windows Preferences** (Fenster-Präferenzen) einstellen.

Um auf die Menüoptionen zuzugreifen, führen Sie an einer beliebigen Stelle im MediaManager-Fenster einen Rechtsklick durch.

Siehe *Kurztasten verwalten* auf Seite 20.

Menü	Untermenü	Beschreibung
Profile (Profil)	New (Neu)	Erstellt ein neues Profil. MediaManager führt Sie durch die am häufigsten verwendeten Dialogfelder.
	Open (Öffnen)	Lädt ein gespeichertes Profil. Im Dialogfeld „Open" (Öffnen) können Sie das Profil im aktuellen Fenster oder in einem neuen Fenster öffnen.
	Save (Speichern)	Speichert Änderungen an einem bestehenden Profil über das Dialogfeld „Save" (Speichern). Wenn Sie nicht mit einem bestehenden Profil arbeiten, öffnet diese Option automatisch das Dialogfeld „Save As" (Speichern unter).
	Save As (Speichern unter)	Speichert ein bestehendes Profil unter einem neuen Namen oder ermöglicht die Erstellung eines neuen Profils.
	Create Shortcut (Verknüpfung erstellen)	Erstellt eine Desktop-Verknüpfung zum aktuellen Profil.
	Manage Profiles (Profile verwalten)	Verwaltet Ihre Profilliste.
	Beenden (Exit)	Schließt das MediaManager-Fenster.

Menü	Untermenü	Beschreibung
Settings (Einstellungen)	Channel Selection (Kanalauswahl)	Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Kanals, der in das aktuelle Fenster oder in ein neues Fenster geladen werden soll.
	Window Preferences (Fenster-Präferenzen)	Ermöglicht Ihnen die Angabe von Größe, Position und Stil des aktuellen MediaManager-Fensters.
	Crop and Zoom (Zuschneiden und Zoomen)	Ermöglicht Ihnen die Konzentration auf einen bestimmten Teil des Fensterinhalts. Siehe *Zuschneiden oder Zoomen eines Bilds* auf Seite 18.
	Text Overlay	Aktiviert Overlay-Text und bietet Möglichkeiten zur Konfiguration des Aussehens des Overlay-Texts sowie zur Eingabe des Texts für die Overlays der Profilebenen. Siehe *Text-Overlay hinzufügen* auf Seite 45.
	Current Channel Settings (Aktuelle Kanal-einstellungen)	Ändert die Kanaleinstellungen des aktuell angezeigten Kanals. Welche Einstellungen geändert werden können, hängt vom Gerät des Kanals ab. Siehe *Kanalverwaltung* auf Seite 12.
Capture (Erfassen)	Configure (Konfigurieren)	Legt die Optionen für die Erfassung fest: • Single Frame (Einfachbild) – Gibt die Eigenschaften der Bilder und den Speicherort für einzelne Snapshots an. Siehe *Automatisches Erfassen mehrerer Snapshots* auf Seite 50. • Multiple Frame (Mehrfachbild) – Gibt die Eigenschaften der Bilder und den Speicherort für Bildersätze an.
	Single Frame (Einzelbild)	Erfasst ein Bild des aktuellen Inhalts des MediaManager-Fensters.
	Start Multiple Frame (Mehrfachbild starten)	Startet und stoppt die automatische Erfassung von mehreren Snapshots der Inhalte des MediaManager-Fensters.

Menü	Untermenü	Beschreibung
Cycling (Durchlauf)	Configure (Konfigurieren)	Auswählen und Anordnen von Kanälen, die in den Fenstern des aktuellen Profils angezeigt werden.
	Start/Stop (Starten/ Stoppen)	Startet und stoppt den Kanaldurchlauf der jeweils zugehörigen Kanäle des aktuellen Profils. Diese Option ist nur verfügbar, wenn mehr als ein Kanal in der Durchlaufliste des jeweiligen Profils angegeben ist.
Administration	Channel Configuration (Kanalkonfiguration)	Ermöglicht die Konfiguration der Kanalliste. Im Dialogfeld „Channel Configuration" (Kanalkonfiguration) können Sie Kanäle hinzufügen, löschen und umbenennen. Sie können dort das Dialogfeld „Channel Properties" (Kanaleigenschaften) für den ausgewählten Kanal öffnen. Siehe *Kanalverwaltung* auf Seite 12.
	Keyboard Shortcuts (Tastenkombinationen)	Konfiguriert Tastenkombinationen für allgemeine Aufgaben.
	Languages (Sprachen)	Stellt die Sprache der MediaManager-Anzeige ein.
Help (Hilfe)	Help Contents (Hilfethemen)	Zeigt die Online-Hilfe für MediaManager an.
	Diagnostics (Diagnostik)	Liefert Informationen zum System.
	About Christie MediaManager (Info zu Christie MediaManager)	Gibt die Softwareversion von MediaManager an.

Kanalverwaltung

Ein Kanal ist eine bestimmte Signalquelle, wie eine Kamera, ein DVD-Player oder ein Computer. Ein Kanal speichert alle optimierten Eingangseinstellungen für die Quelle, z. B. die spezielle Hardwareverbindung, Helligkeit, Kontrast und Schattierung. Zur leichteren Identifizierung, können Sie einem Kanal einen einzigartigen Namen zuweisen.

Beim erstmaligen Starten von MediaManager erstellt dieser einen Standardsatz von Eingangsquellenkanälen. Die Kanäle basieren auf den im System erkannten Eingangsmodulen.

Anzeigen von Kanaleigenschaften

1. MediaManager öffnen.
2. Wählen Sie einen Kanal aus.
3. Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen) > **Current Channel Settings** (Aktuelle Kanaleinstellungen).

Erstellen eines neuen Kanals

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Channel Configuration** (Kanalkonfiguration).
3. Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen).
4. Wählen Sie ein Gerät aus der Liste **Select Device Type** (Gerätetyp auswählen) aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Kopieren eines bestehenden Kanals

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Channel Configuration** (Kanalkonfiguration).
3. Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen).

4. Wählen Sie ein Gerät aus der Liste **Select Device Type** (Gerätetyp auswählen) aus:

Feld	Beschreibung
C08V	Zeigt die mit dem C08V-Modul verbundenen Videoquellen an. Dieses Modul unterstützt mehrere Videos pro Anzeigegerät.
C02I-SL	Zeigt eine analoge oder digitale DVI-I-Quelle an, die an ein beliebiges C02I-SL-Modul angeschlossen ist.
C01D-DL	Zeigt eine digitale DVI-D-Quelle an, die an ein beliebiges C01D-DL-Modul angeschlossen ist.
RemoteDesktop	Zeigt den Desktop eines anderen Computers im Netzwerk an, bei dem es sich nicht um den Controller handelt. RDClient muss auf dem anderen Computer installiert sein, damit die Remote-Desktop-Funktion verwendet werden kann.
Web Browser	Zeigt den Inhalt der ausgewählten Website an.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie einen bestehenden Kanal aus, und klicken Sie auf **Copy** (Kopieren).
7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Kanaleigenschaften bearbeiten

Wenn die Eigenschaften eines Kanals bearbeitet werden, sind alle Profile, die auf diesen Kanal verweisen, davon betroffen.

Wenn ein Profil umbenannt wird, zeigen Kanäle, die auf diesen Kanal verweisen, die Meldung „Invalid Input" (Ungültiger Eingang) anstelle des Inhalts an. Seien Sie bei der Umbenennung von Kanälen vorsichtig, und vergessen Sie nicht, Ihre Profile zu aktualisieren.

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Channel Configuration** (Kanalkonfiguration).
3. Wählen Sie einen Kanal aus, und klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten).

4. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
Name (All)	Enthält den Standardnamen des Kanals. Der Name basiert auf dem Gerätenamen des Kanals. Zum Beispiel: DVI 03
Overlay Text (All)	Stellt den Standardnamen des Kanals ein.
Input # (DVI, Video) (Eingangs-Nr.)	Stellt den Eingangsport des Eingangsmoduls ein. Ein einzelner C08V-, C02I-SL- oder C01D-DL-Eingang kann gleichzeitig in 16 MediaManager-Fenstern angezeigt werden. Die Meldung „Device In Use" (Gerät wird verwendet) wird angezeigt, wenn Sie versuchen, einen Eingang anzuzeigen, der bereits mehr als 16 Mal geöffnet wurde. Wird zum Beispiel C02I-SL-Eingang 4 18 Mal geöffnet, zeigen 16 MediaManager-Fenster den Inhalt an und 2 MediaManager-Fenster zeigen die Meldung „Device In Use" (Gerät wird verwendet) an. Die Anzahl verfügbarer Eingangsnummern hängt von der Anzahl im TVC installierter Module ab.
RemoteControl	Hiermit kann die Tastatur und Maus des Controllers zur Fernsteuerung des Desktops verwendet werden. Durch Rechtsklick aufzurufende MediaManager-Menüs sind nicht verfügbar. Diese Einstellung funktioniert nur für RemoteDesktop-Eingänge.
Backup channel (Sicherungskanal)	Stellt den Kanal so ein, dass er es anzeigt, wenn der ausgewählte Eingangskanal kein Signal hat.
Video Type (Video) (Videotyp, Video)	Legt den Typ des ankommenden Videosignals fest. Das C08V-Eingangsmodul akzeptiert Composite und S-Video.
Video Standard (Video)	Stellt den Videostandard für das ankommende Video ein. Das C08V-Eingangsmodul akzeptiert die Videosignale PAL, NTSC oder SECAM.
Host Name/IP (RemoteDesktop)	Definiert die IP-Adresse oder den vollen Namen des Remote-Computers.
Port (RemoteDesktop)	Definiert die Portnummer des Remote-Computers.

Feld	Beschreibung
Maximum Sample Rate (Maximale Abtastrate)	Gibt an, wie schnell das Fenster aktualisiert wird (in Bildern pro Sekunde). Die maximale Aktualisierungsgeschwindigkeit hängt von der Bandbreite des PCIe-Bus ab. Treten unregelmäßige Aktualisierungen oder Ghosting-Effekte auf, senken Sie den Wert der maximalen Abtastrate.
Password (RemoteDesktop) (Kennwort, RemoteDesktop)	Gibt das erforderliche Kennwort zum Anschließen eines Remote-Desktops an, wenn die Authentifizierung durch ein Kennwort in der RDClient-Anwendung auf dem Remote-Desktop aktiviert wurde. Geben Sie das Kennwort an, das auf dem RDClient des Remote-Desktops eingerichtet wurde. Wenn beim Einrichten des Kanals kein Kennwort angegeben und die Authentifizierung aktiviert wurde, werden Sie zur Eingabe des Kennworts aufgefordert, wenn der Kanal für die Anzeige ausgewählt wird.
Image Adjustments (DVI, Video) (Bildeinstellungen (DVI, Video))	Passt die Bildeinstellungen an. Die verfügbaren Optionen hängen vom Signal (Video oder DVI) ab. Stellen Sie den Schieberegler nach rechts, um den Wert zu erhöhen oder nach links, um ihn zu senken.
Brightness (DVI, Video) (Helligkeit (DVI, Video))	Passt die Bildhelligkeit an. Eine hohe Helligkeitseinstellung lässt die schwarzen Bereiche eines Bildes weniger intensiv und dadurch dunkelgrau erscheinen. Eine niedrige Helligkeitseinstellung lässt dunkle Farben eines Bildes intensiver und das Bild dunkler erscheinen.
Contrast (DVI, Video) (Kontrast (DVI, Video))	Anpassen des Bildkontrasts. Eine hohe Kontrasteinstellung kann dazu führen, dass die hellen Bereiche des Bilds weiß und verzerrt erscheinen. Eine niedrige Kontrasteinstellung kann dazu führen, dass das Bild trübe wirkt.
Brightness Color Balancing (DVI) (Farbbalance (Helligkeit) (DVI))	Passt die Helligkeit der Farbbalance einzelner Farbkanäle an.
Contrast Color Balancing (DVI) (Farbbalance (Kontrast) (DVI))	Passt den Kontrast der Farbbalance einzelner Farbkanäle an.

Feld	Beschreibung
Saturation (Video) (Sättigung (Video))	Passt die Farbsättigung des Bilds an.
Hue (Video) (Schattierung (Video))	Stellt die Schattierung des Videokanals ein.
Use Pixel Tracking (DVI) (Pixeltracking verwenden (DVI))	Korrigiert die Bildkonsistenz durch Erhöhen oder Senken der Pixel-Abtastrate.
Pixel Phase (DVI) (Pixelphase (DVI))	Entfernt Schimmer und stabilisiert das Bild.
Horizontal Offset (DVI) (Horizontaler Offset (DVI))	Verschiebt das Bild von links nach rechts.
Vertical Offset (DVI) (Vertikaler Offset (DVI))	Verschiebt das Bild nach oben oder unten.
Clamping Offset (DVI) (Klemmen-Offset (DVI))	Stimmt die Klemmenposition auf die Frequenz des eingehenden Signals ab. Dadurch können starke horizontale Streifen oder Dunkelheit entfernt werden.
URL (Web Browser)	Gibt die Adresse der anzuzeigenden Website an.
Auto Refresh Every <value> Seconds (Automatische Aktualisierung alle <Wert> Sekunden) (Webbrowser).	Gibt die automatische Aktualisierungsrate der Website in Sekunden an.

5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Kanäle umbenennen

Profile verweisen auf Kanalnamen. Wenn Sie den Namen eines Kanals ändern, nachdem dieser in ein Profil aufgenommen wurde, müssen Sie das Profil ändern, damit es auf den neuen Namen verweist.

Die Kanäle von MediaManager sind nach ihren jeweiligen Eingangsmodulen benannt. Benennen Sie einen Kanal um, damit sich die richtige Eingangsquelle beim Einrichten der Medienfenster auf der Anzeigewand leichter ausmachen lässt.

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Channel Configuration** (Kanalkonfiguration).
3. Wählen Sie einen Kanal aus.
4. Klicken Sie auf **Rename** (Umbenennen).
5. Bearbeiten Sie den Namen, und klicken Sie auf **Enter** (Eingabe).

Zuschneiden oder Zoomen eines Bilds

Mit den Einstellungen „Crop and zoom" (Zuschneiden und Zoomen) können Sie einen Teil des Fensters zuschneiden oder zuschneiden und vergrößern. Diese Einstellungen werden für bestimmte Kanäle in einem Profil gespeichert. Ein Kanal kann in unterschiedlichen Profilen verschiedene Zuschneide- oder Zoomeinstellungen aufweisen, jedes Profil kann jedoch nur eine Zuschneideeinstellung oder eine Zoomeinstellung aufweisen.

1. MediaManager öffnen.
2. Wählen Sie einen Kanal aus.
3. Schneiden Sie den Bildbereich zu:
    - **STRG+LINKSKLICK**, Maustaste halten und den Cursor bewegen, um den zuzuschneidenden Bereich auszuwählen. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die Fenstergröße automatisch auf den ausgewählten Bereich eingestellt.

      ODER

- Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen) > **Crop/Zoom** (Zuschneiden/Zoomen), und geben Sie die Anzahl der horizontalen und vertikalen Pixel ein, die Sie im Bild nicht sehen möchten. Geben Sie dazu die Werte in den Textfeldern **Top** (Oben), **Bottom** (Unten), **Right** (Rechts), **Left** (Links) ein, oder erhöhen Sie die Werte mit den Pfeiltasten „Nach oben/unten". Um das Bild auf seine ursprüngliche Größe zurückzusetzen, klicken Sie auf **Reset**.

4. Zoomen Sie den Bildbereich:

   - **ALT+LINKSKLICK**, Maustaste halten und den Cursor ziehen, um den zu zoomenden Bereich auszuwählen. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird der Inhalt automatisch im ausgewählten Bereich vergrößert. Die Fenstergröße ändert sich nicht.

     ODER

   - Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen) > **Crop/Zoom** (Zuschneiden/Zoomen), und geben Sie die Anzahl der horizontalen und vertikalen Pixel ein, die Sie im Bild nicht sehen möchten. Geben Sie dazu die Werte in den Textfeldern **Top** (Oben), **Bottom** (Unten), **Right** (Rechts), **Left** (Links) ein, oder erhöhen Sie die Werte mit den Pfeiltasten „Nach oben/unten". Um das Bild auf seine ursprüngliche Größe zurückzusetzen, klicken Sie auf **Reset**.

5. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Save** (Speichern).

Kanal löschen

Profile verweisen auf Kanalnamen. Wenn Sie einen Kanalnamen löschen, nachdem er in ein Profil eingebunden wurde, kann das Profil den Kanal nicht mehr anzeigen.

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Channel Configuration** (Kanalkonfiguration).
3. Wählen Sie einen Kanal aus, und klicken Sie auf **Delete** (Löschen).
4. Klicken Sie auf **Yes** (Ja).

Standardkanäle wiederherstellen

Die Wiederherstellung von Standardkanälen ist endgültig. Nach dem Löschen können diese Kanäle nicht wiederhergestellt werden.

Die einzelnen Standardwerte der Kanäle können nicht wiederhergestellt werden.

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Channel Configuration** (Kanalkonfiguration).
3. Klicken Sie auf **Restore Defaults** (Standard wiederherstellen).
4. Klicken Sie auf **Yes** (Ja).

Kurztasten verwalten

Vielen allgemeinen Aufgaben wurden im MediaManager Kurztasten zugewiesen. Zum Beispiel kann ein neues Profil mit **Strg+N** erstellt werden.

Dieser Abschnitt erläutert die Verfahren zur Verwaltung von MediaManager-Kurztasten.

Anzeigen der Kurztastenkonfiguration

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Keyboard Shortcuts** (Tastenkombinationen).

Bearbeiten der Kurztastenkonfiguration

Sie können die gleiche Kurztastenkombination immer nur einer Aufgabe zuweisen.

Die **ALT**-Taste ist für MediaManager-Tastenkombinationen nicht verfügbar.

Einige Kurztasten sind für Microsoft Windows-Aufgaben reserviert und können nicht für andere Aufgaben verwendet werden.

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Keyboard Shortcuts** (Tastenkombinationen).
3. Markieren Sie eine Aufgabe im Dialogfeld **Keyboard Shortcuts** (Tastenkombinationen), und klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten).
4. Geben Sie eine Kurztastenkombination in das Feld **Enter New Keyboard Shortcut** (Neue Tastenkombination eingeben) ein, und klicken Sie auf **OK**.

Wiederherstellen der Standard-Kurztastenkonfiguration

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Keyboard Shortcuts** (Tastenkombinationen).
3. Klicken Sie auf **Restore Defaults** (Standard wiederherstellen).

Einrichtung von WallManager

Mit WallManager können Sie das Controller-Desktop über einen Remote-Computer anzeigen und steuern. Die WallManager-Clientanwendung ermöglicht Folgendes:

- Aktivierung der MASTERSuite-Sicherheit für Fernzugriffe
- Einstellung von Benutzerberechtigungen und Erstellung von Benutzerkonten
- Festlegen, welche Anwendungen auf der Anzeigewand erscheinen
- Partitionierung der Anzeigewand und Zugriff auf die Anzeigewand einrichten
- Einrichten von Szenarien und Zeitplänen

Voraussetzungen für WallManager

- Microsoft Windows 7 32 Bit oder 64 Bit
- Microsoft Windows XP 32 Bit
- Prozessor mit 1,7 GHz oder schneller
- 1 GB RAM oder größer
- 200 MB verfügbarer Festplattenspeicherplatz (.Net Framework und WallManager)

WallManager auf einem Client installieren

1. Öffnen Sie einen Webbrowser.
2. Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Controllers (z. B. http://controller) in das Adressfeld ein. Klicken Sie auf **Enter** (Eingabe).

   Wenn die Webbenutzeroberfläche nicht zur Verfügung steht, vergewissern Sie sich, dass der Christie-Webserver auf dem Controller ausgeführt wird.
3. Wählen Sie eine Sprache aus und klicken Sie auf **Select** (Auswählen).
4. Klicken Sie auf **Install WallManager** (WallManager installieren).

   Bei der Erstinstallation wird ein Dialogfeld zum Download aus dem Internet angezeigt. Gehen Sie auf **Run** (Ausführen) und klicken Sie auf **OK**. Wenn eine Sicherheitswarnung angezeigt wird, klicken Sie auf **Run** (Ausführen).
5. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.
6. Schließen Sie die Webbenutzeroberfläche.

WallManager öffnen

1. Stellen Sie sicher, dass die TVC-Controller und die Anzeigewände eingeschaltet sind.
2. WallManager öffnen
   - Klicken Sie auf dem Controller auf die Verknüpfung „Christie WallManager‟ auf dem Desktop.
   - Klicken Sie auf einer Client-Workstation auf **Start** > **Programme** > **Christie** > **MASTERSuite™ 5** > **WallManager™ 5**.
3. Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen).

4. Wählen Sie den Controller aus der Liste aus, und klicken Sie auf **OK**.

   Wenn der Controller nicht in der Liste zu sehen ist, geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Controllers ein. Wenn Sie immer noch keine Verbindung herstellen können, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.
5. Um eine Verbindung zum Controller herzustellen und einen Umriss der zugehörigen Anzeigewand anzuzeigen, klicken Sie auf das Controller-Symbol.

Die Sprache von WallManager einstellen

Sie können für jede Remote-Installation von WallManager eine andere Sprache einstellen.

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **WallManager Options** (WallManager-Optionen) aus.
3. Wählen Sie eine Sprache aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

WallManager schließen

Durch Schließen von WallManager wird die Anzeigewand nicht ausgeschaltet. Auch geplante Szenarien oder der Remote-Zugriff werden nicht beendet. Geplante Szenarien und der Remote-Zugriff werden vom Christie-Webserver gesteuert, der auf dem Controller ausgeführt wird, und werden so lange ausgeführt, bis der Dienst gestoppt wird.

1. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke.
2. Klicken Sie auf **Exit WallManager** (WallManager beenden).

Verwaltung von Controllern

Sie können eine Verbindung zu mehreren Controllern aufbauen und die Einrichtung von einem einzigen Computer aus vornehmen. Das zeitgleiche Einrichten von mehreren Controllern ermöglicht Ihnen den Export der Szenarien von einem Controller zum anderen.

Hinzufügen eines Controllers

1. Klicken Sie auf **Start** > **Programme** > **Christie** > **MASTERSuite™ 5** > **WallManager™ 5**.
2. Klicken Sie auf **Add Controllers** (Controller hinzufügen).
3. Wählen Sie einen Controller aus der Liste **Select Network Computer** (Netzwerkcomputer auswählen). Klicken Sie auf **OK**.

   Wenn der Controller nicht in der Liste enthalten ist, tragen Sie den Namen oder die IP-Adresse in das Feld **Select Network Computer** (Netzwerkcomputer auswählen) ein.
4. Klicken Sie auf das Controllersymbol, um eine Verbindung zum Controller herzustellen und fügen Sie dem Arbeitsbereich die Anzeigewand hinzu.

   Ist die WallManager-Sicherheit aktiviert, müssen Sie einen gültigen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben.

Sicherheitseinstellungen

Die Sicherheitseinstellungen sind Controller-spezifisch. Zum Beispiel kann ein Benutzer auf einem Controller Administratorrechte haben und auf einem anderen Controller nicht.

Windows-Sicherheit

Das Betriebssystem Windows 7 bietet eine Anmeldung, die einen direkten Zugriff auf den Controller und die Anzeigewand ermöglicht. Nach der Anmeldung können Sie direkt mit der Anzeigewand interagieren, einschließlich dem Starten von MediaManager-Fenstern oder anderen Anwendungen.

Weitere Informationen über Windows-Sicherheit finden Sie in der Online-Hilfe von Windows.

WallManager-Sicherheit

Die WallManager-Sicherheit steuert den Zugriff auf die Funktionen in WallManager, wie beispielsweise Szenarien und Zeitplanung. Hierüber wird auch der Remote-Zugriff sowie der Zugriff bzw. die Möglichkeit, auf mehreren Controllern und Anzeigewänden von einem Computer aus zu arbeiten, gesteuert.

Die WallManager-Sicherheit ist standardmäßig auf dem TVC-Controller deaktiviert.

Sie können den Controller auch ohne aktivierte WallManager-Sicherheit betreiben. Ist die Sicherheit deaktiviert und der Controller mit einem Netzwerk verbunden, kann jeder, der Zugriff auf dieses Netzwerk hat, auch auf den Controller zugreifen.

Bereich „Security Settings“ (Sicherheitseinstellungen)

Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) aus.

Feld	Beschreibung
Berechtigungen	Gibt an, welche Aktionen der Benutzer in WallManager durchführen kann. Neuen Benutzern werden automatisch die Berechtigungen Ihrer jeweiligen Sicherheitsgruppe zugewiesen. • **WallView** – Ermöglicht es den Benutzern, die Inhalte der Anzeigewand in WallView anzuzeigen. • **WallView Edit** (WallView-Bearbeitung) – Gewährt den Benutzern einige grundlegende Steuerfunktionen über die Fenster auf der Anzeigewand. Zum Beispiel können Benutzer die Fenster auf der Anzeigewand verschieben oder schließen, ohne dass dabei entweder LiveView oder der interaktive Modus aktiviert ist.
	• **Wall Partitioning** (Partitionierung der Wand) – Beschränkt den Benutzerzugriff auf einen Teil der Anzeigewand. Deaktivieren Sie diese Option, um Benutzern den vollen Zugriff zu gewähren. Siehe *Benutzerverwaltung* auf Seite 31. • **WallView Port Modify** (WallView-Port-Modifizierung) – Ermöglicht den Benutzern die Änderung des von WallManager verwendeten Ports für die Kommunikation mit dem Server. Diese Einstellung sollte nur Systemadministratoren zur Verfügung gestellt werden. • **Start Scenario** (Szenario starten) – Ermöglicht es den Benutzern, Szenarien zu starten. • **Interactive Mode** (Interaktiver Modus) – Ermöglicht den Benutzern die Interaktion mit dem Fensterinhalt.

Feld	Beschreibung
Berechtigungen (Fortsetzung)	• **Stop Scenario** (Szenario stoppen) – Ermöglicht den Benutzern, Szenarien anzuhalten. • **Edit Scenario** (Szenario bearbeiten) – Ermöglicht Benutzern das Erstellen und Ändern von Szenarien. • **Lockdown Mode** (Sperrmodus) – Ermöglicht den Benutzern die Einleitung des Sperrmodus. Dieser Modus schränkt die Benutzeraktivitäten auf der Anzeigewand ein und schaltet die Zeitplanung ab, bis Sie den Modus wieder verlassen. Siehe *Lockdown Mode (Sperrmodus)* auf Seite 81. • **User Maintenance** (Benutzerpflege) – Ermöglicht den Benutzern das Hinzufügen/Löschen von Benutzern sowie die Änderung der Berechtigungen. • **Manage Device Task** (Geräteaufgaben verwalten) – Ermöglicht den Benutzern das Erstellen zusätzlicher Geräteaufgaben, die in einem Szenario ausgeführt werden können. • **Registered Application** (Registrierte Anwendung) – Ermöglicht den Benutzern das Bearbeiten der Liste der registrierten Anwendungen und deren Eigenschaften. • **Edit Schedules** (Zeitpläne bearbeiten) – Ermöglicht den Benutzern das Bearbeiten der Zeitplaninformationen von Szenarien. • **RemoteControl** – Ermöglicht den Benutzern den Zugriff auf die Wand über die RemoteControl-Anwendung. • **Launch MediaManager** (MediaManager starten) – Erlaubt den Benutzern das Starten von MediaManager auf der Wand.
Applications (Anwendungen)	Legt die registrierten Anwendungen fest, die der Benutzer auf der Anzeigewand ausführen kann.

Die WallManager-Sicherheit aktivieren

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) aus.
3. Wählen Sie einen Controller und gehen Sie auf **Enable Security** (Sicherheit aktivieren).
4. Klicken Sie auf **Yes** (Ja).

5. Melden Sie sich mit einem gültigen Benutzerkonto der Stufe 1 (Administrator) an.

   Der Standardbenutzername und das Standardkennwort für Administratoren lautet **admin**.

6. Richten Sie die Berechtigungen und Benutzerkonten ein.

   Siehe *Benutzerverwaltung* auf Seite 31.

WallManager-Sicherheit deaktivieren

Nur ein Benutzer mit der Berechtigungen der Stufe 1 kann die WallManager-Sicherheit deaktivieren.

1. WallManager öffnen
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) aus.
3. Wählen Sie einen Controller.
4. Melden Sie sich mit Benutzerberechtigungen der Stufe 1 an.
5. Deaktivieren Sie **Enable Security** (Sicherheit aktivieren).

   Das Deaktivieren der Sicherheit löscht keine Benutzer oder Benutzerinformationen. Wenn Sie die Sicherheit erneut aktivieren, werden auch die Benutzerinformationen wieder aktiviert.

Berechtigungen von Benutzergruppen

Die Berechtigungen und Benutzer von WallManager können nur bearbeitet/hinzugefügt werden, wenn die WallManager-Sicherheit aktiviert ist.

Es gibt folgende WallManager-Berechtigungen:

- Stufe 1 – Diese Benutzer haben Zugriff auf alle WallManager-Funktionen und können die Sicherheit aktivieren und deaktivieren. Berechtigungen können nicht bearbeitet werden.

- Stufen 2-4 – Berechtigungen werden von Benutzern der Stufe 1 definiert.

Als Standard können nur Benutzer der Stufe 1 auf die Funktionen von WallManager zugreifen. Anwendungsberechtigungen sind für alle Gruppen aktiviert.

Berechtigungen von Benutzergruppen bearbeiten

1. WallManager öffnen
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) aus.
3. Wählen Sie einen Controller.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für **User Maintenance** (Benutzerpflege) auf verfügt.
5. Klicken Sie im linken Fenster auf eine Gruppe. Zum Beispiel auf Stufe 2.
6. Legen Sie im rechten Fenster die Funktions- und Anwendungsberechtigungen für die Gruppe fest. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden).
7. Klicken Sie auf **OK**.

Benutzerverwaltung

Dieser Abschnitt erläutert wie Benutzer aus Controllern hinzugefügt, bearbeitet und gelöscht werden.

Bei der Verwaltung von Benutzern mit Zugriff auf mehrere Controller, müssen der Benutzer und sein Kennwort auf jeden Controller kopiert werden, auf den der Benutzer zugreifen kann. Ist die Kombination aus Benutzername und Kennwort identisch, können Kennwortänderungen auf mehrere Controller angewendet werden.

Einen Benutzer hinzufügen

Stellen Sie vor dem Hinzufügen eines Benutzers sicher, dass WallManager keine Einstellungen speichert oder wiederherstellt.

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) aus.
3. Wählen Sie einen Controller.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für **User Maintenance** (Benutzerpflege) auf dem ausgewählten Controller verfügt.
5. Klicken Sie auf **Users** (Benutzer).
6. Klicken Sie auf **Create** (Erstellen).
7. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
User Name (Benutzername)	Gibt den Namen des Benutzerkontos an.
First Name (Vorname)	Gibt den Vornamen der Person an, der das Konto gehört.
Last Name (Nachname)	Gibt den Nachnamen der Person an, der das Konto gehört.
Password/Verify Password (Kennwort/ Kennwort bestätigen)	Legt das aktuelle Benutzerkennwort fest oder setzt es zurück.
Group (Gruppe)	Enthält die Sicherheitsstufe des Kontos.
Create (Erstellen)	Speichert die Benutzereinstellungen.

8. Wiederholen Sie die Schritte 6 und 7, um weitere Benutzer hinzuzufügen.

Einen Benutzer bearbeiten

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) aus.
3. Wählen Sie einen Controller.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für **User Maintenance** (Benutzerpflege) auf dem ausgewählten Controller verfügt.
5. Klicken Sie auf **Users** (Benutzer).
6. Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten)
7. Füllen Sie das Dialogfeld **Edit User** (Benutzer bearbeiten) aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.

   Änderungen anderer Benutzerkonten werden wirksam, sobald WallManager neu gestartet wurde.

Einen Benutzer löschen

Der letzte Benutzer der Berechtigungsstufe 1 kann nicht aus dem System gelöscht werden.

Stellen Sie vor dem Löschen eines Benutzers sicher, dass WallManager keine Einstellungen speichert oder wiederherstellt.

1. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) aus.
2. Wählen Sie einen Controller.
3. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für **User Maintenance** (Benutzerpflege) auf dem ausgewählten Controller verfügt.
4. Klicken Sie auf **Users** (Benutzer).
5. Wählen Sie einen zu löschenden Benutzer aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Remove** (Entfernen).

Das Benutzerkennwort ändern

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) aus.
3. Wählen Sie einen Controller.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für User Maintenance (Benutzerpflege) auf dem ausgewählten Controller verfügt.
5. Klicken Sie auf **Users** (Benutzer).
6. Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Change Password** (Kennwort ändern).
7. Füllen Sie das Dialogfeld **Change Password** (Kennwort ändern) aus.
8. Verfügt der Benutzer über Zugriff auf mehrere Controller, wählen Sie **Change Password On All Servers** (Kennwort auf allen Servern ändern) aus.

Partitionierung der Wand

Die Partitionierung der Wand ist Teil der Benutzergruppendefinition. Als Standard ist die gesamte Anzeigewand verfügbar. Bei der Partitionierung der Wand beschränken Sie den Zugriff der Benutzer auf den Bereich der Partition wie folgt:

- Benutzern von WallManager und der Webbenutzeroberfläche, die zu dieser Gruppe gehören, wird nur die Partition angezeigt, die für die Gruppe festgelegt wurde.
- Benutzer von WallManager und der Webbenutzeroberfläche können nur mit den Elementen interagieren, die sie in ihrer Partition sehen können, sofern sie über die Berechtigung für den Zugriff auf die Elemente verfügen.

- WallManager-Benutzer können nur Szenarien für ihre Partition erstellen oder bearbeiten, sofern sie über die entsprechende Berechtigung zum Bearbeiten von Szenarien verfügen.

Benutzer mit direktem Zugriff auf den Controller und die Anzeigewand können trotz der Partitionierung Elemente auf der gesamten Anzeigewand sehen und mit diesen per Maus und Tastatur des TVC-Controllers interagieren.

Eine Partition der Wand erstellen

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke und wählen Sie **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) aus.
3. Wählen Sie einen Controller.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für **User Maintenance** (Benutzerpflege) auf dem ausgewählten Controller verfügt.
5. Klicken Sie auf eine Gruppe.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Wall Partitioning** (Partitionierung der Wand) und klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten).
7. Im Dialogfeld **Edit Group Wall Access** (Zugriff der Gruppe auf die Wand bearbeiten) legen Sie durch Klicken und Ziehen den Zugriffsbereich fest.
8. Klicken Sie 3 Mal auf **OK**.

Anwendungsverwaltung

In diesem Abschnitt wird die Verwaltung von Anwendungen in den Anzeige- und MediaManager-Fenstern erläutert.

Registrierte Anwendungen anzeigen

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Registered Applications** (Registrierte Anwendungen).
3. Melden Sie sich mit den Berechtigungen für registrierte Anwendungen an.
4. Klicken Sie auf **Registered Application** (Registrierte Anwendung).

Eine Anwendung aus der Liste registrierter Anwendungen löschen

Wenn eine Anwendung gelöscht wird, wird diese in die Liste „Unavailable Applications“ (Nicht verfügbare Anwendungen) verschoben und kann nicht in Szenarien eingebunden werden.

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Registered Applications** (Registrierte Anwendungen).
3. Melden Sie sich mit den Berechtigungen für registrierte Anwendungen an.
4. Wählen Sie eine Anwendung.
5. Klicken Sie auf **Remove** (Entfernen).

Eine Anwendung wieder in die Liste registrierter Anwendungen aufnehmen

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Registered Applications** (Registrierte Anwendungen).
3. Melden Sie sich mit den Berechtigungen für registrierte Anwendungen an.
4. Wählen Sie aus der Liste **Unavailable Applications** (Nicht verfügbare Anwendungen) eine Anwendung aus.
5. Klicken Sie auf **Restore** (Wiederherstellen).

Eine Anwendung registrieren

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Registered Applications** (Registrierte Anwendungen).
3. Klicken Sie auf **New** (Neu).
4. Füllen Sie den Bereich **Neue registrierte Anwendung**aus.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Anwendungsverwaltung* auf Seite 36.

   - Registrierte Anwendungen werden auf dem Controller ausgeführt, der Controller benötigt deshalb einen Anwendungspfad und ein Arbeitsverzeichnis.
   - Wenn Sie über Fernzugriff arbeiten, zeigen Sie das Vorhandensein und den Speicherort von Anwendungen an.
5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Anwendungseigenschaften bearbeiten

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Registered Applications** (Registrierte Anwendungen).
3. Wählen Sie eine Anwendung.
4. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten).
5. Bearbeiten Sie folgende Felder:

Feld	Beschreibung
Name	Enthält den Namen der Anwendung.
Application Path (Anwendungspfad)	Gibt den Speicherort der Anwendung auf dem Controller an. Zum Beispiel: C:\Programme\Adobe\Acrobat\Acrobat.exe.
Command Line (Befehlszeile)	Gibt die Umschaltungen (/s bei .ppt-Dateien), Startdateien (Initialisierung, Konfiguration, Bilder) und Datendateien (.pdf, .xls usw.) an, die zum Ausführen der Anwendung benötigt werden.
Working Directory (Arbeitsverzeichnis)	Gibt das Standardverzeichnis der Anwendung an. Das Arbeitsverzeichnis wird automatisch aktualisiert, wenn eine Datendatei in einem anderen Ordner im Feld „Command Line" (Befehlszeile) angegeben wird.

6. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

QuickLaunch

QuickLaunch ermöglicht es Ihnen, bestehende Szenarien auf der Anzeigewand zu starten, ohne WallManager zu starten. Mit QuickLaunch haben Sie Zugriff auf WallManager, die Webbenutzeroberfläche, RemoteControl und WallManager-Szenarien.

QuickLaunch kann auf dem Controller oder auf einem Remote-Computer ausgeführt werden.

QuickLaunch installieren

1. Öffnen Sie die Webbenutzeroberfläche.
2. Wählen Sie eine Sprache aus und klicken Sie auf **Select** (Auswählen).
3. Klicken Sie auf **QuickLaunch**.

QuickLaunch konfigurieren

1. QuickLaunch öffnen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bildschirm „QuickLaunch", und wählen Sie **Configure** (Konfigurieren) aus.
3. Füllen Sie die Felder im Dialogfeld **QuickLaunch Configuration** (QuickLaunch-Konfiguration) aus.

   Im Feld **Host** können Sie den Server ändern, wenn Sie mehrere Controller einrichten möchten.
4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Anzeigen von Medien

MediaManager ist eine Softwareanwendung, die speziell für die Anzeige von Video-, DVI- und Remote-Desktop-Quellen sowie Webkanälen auf einer Mehrfachprojektionswand entwickelt wurde.

Eingangsquellenverwaltung

MediaManager unterteilt Eingangsquellen in Kanäle.
Jedes MediaManager-Fenster kann jeweils eine Eingangsquelle (Kanal) anzeigen.

Sie können entweder mehrere Kanäle auswählen, die nacheinander angezeigt werden, oder Kanäle aus einem Profil laden. Wenn das Profil über eine Kanalliste verfügt, wird der erste Kanal in der Liste automatisch im MediaManager-Fenster angezeigt.

Eine einzige Quelle auswählen

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen) > **Channel Selection** (Kanalauswahl).
3. Wählen Sie einen Kanal aus, und klicken Sie auf **Load Channel** (Kanal laden).

   Drücken Sie **STRG+F5**, um die Kanalliste zu aktualisieren.
4. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Save** (Speichern).

Durchlauf durch mehrere Quellen

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Cycling** (Durchlauf) > **Configure** (Konfigurieren).
3. Klicken Sie auf einen Kanal.
4. Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen).

5. Geben Sie einen Wert in das Feld **Duration** (Dauer) ein.

   Sie können für bestimmte Kanäle oder Kanalgruppen unterschiedliche Anzeigezeiten haben.
6. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden).
7. Klicken Sie ggf. auf **Move Up** (Nach oben verschieben) bzw. **Move Down** (Nach unten verschieben), um die Liste **Channel Cycling** (Kanaldurchlauf) neu zu sortieren.
8. Klicken Sie auf **Start Cycle** (Durchlauf starten).
9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Save** (Speichern).

MediaManager-Fenstereigenschaften

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Eigenschaften des MediaManager-Fensters geändert werden. Die Fenstereigenschaften bleiben unabhängig von dem angezeigten Kanal (Eingangsquelle) für das Fenster wirksam.

Anzeigen des MediaManager-Fensterprofils

Die Kanal- und Profileinstellungen werden automatisch für jedes Fenster in einem Szenario angezeigt. Verwenden Sie das WallManager-Dialogfeld „Windows Profile Settings“ (Einstellungen für Fensterprofil), um die Fenstereinstellungen anzusehen und zu ändern.

Einige Einstellungen werden nicht angewandt, da sie für die geplanten Szenarios nicht gelten. Beispielsweise wurde die Möglichkeit zur Überprüfung eines Snapshots aus der Registerkarte **Single Capture** (Einfacherfassung) entfernt.

Änderungen, die im Dialogfeld „Windows Profile Settings“ (Einstellungen für Fensterprofil) vorgenommen werden, werden mit dem Szenario gespeichert. Ein Profil kann mit dem MediaManager auf dem Controller dauerhaft geändert werden.

Stil, Größe, Position oder Bildformat ändern

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen) > **Window Preferences** (Fenster-Präferenzen).
3. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
Preset Size (Voreingestellte Größe)	Passt die Größe des Fensters optimal auf die Installation an: • **Native Source** (Native Quelle, Standard) – skaliert das Fenster anhand der Auflösung des Eingangssignals. • **Custom** (Benutzerdefiniert) – skaliert die Fenstergröße auf eine andere Größe, die nicht in der Optionsliste verfügbar ist. • **1/4 Source**, **1/2 Source**, **2x Source** oder **4x Source** – passt das Fenster der entsprechenden Größe des Eingangssignals an. Wenn Sie Bildschirmgröße „1/3 Screen", „1/2 Screen", „Single Screen" (Einzelbildschirm) oder „2x2 Screen" wählen, wird die Größe des eingehenden Signals der Bildschirmgröße entsprechend eingestellt. Wählen Sie beispielsweise „2x2 Screen", wenn Sie ein beliebiges Quellensignal auf einer 2x2-Anzeigewand anzeigen möchten. Wenn Sie einen einzigen Bildschirm und vier eingehende Signale haben, können Sie „1/2 Screen" wählen, um alle vier Signale auf dem Bildschirm anzuzeigen.
Aspect Ratio (Bildformat)	Wählt das Bildformat des Fensters aus. Die Größe des MediaManager-Fensters ändert sich automatisch, wenn ein anderes Bildformat ausgewählt wird. Die standardmäßige Bildformateinstellung lautet „Device" (Gerät). Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Maintain Aspect Ratio** (Bildformat beibehalten), um das festgelegte Bildformat beim Ändern der Fenstergröße beizubehalten.

Feld	Beschreibung
Position (x,y)	Gibt an, an welcher Stelle das Fenster auf der Anzeigewand angezeigt wird. Die X- und Y-Koordinaten legen fest, wo sich die obere linke Ecke des MediaManager-Fensters befindet. Die Standardkoordinaten lauten 0,0. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lock Position** (Position sperren), um zu verhindern, dass das Fenster an eine andere Position verschoben wird.
Size (w,h) (Größe (B,H))	Gibt die genaue Pixelgröße des Fensters an (nur Inhalt) – denken Sie dabei an die dünnen Ränder (4 Pixel je Seite) und die Titelleiste (abhängig von der Schriftgröße). Standardmäßig ist als Größe die native Größe des Fensterinhalts eingestellt. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lock Size** (Größe sperren), um eine Größenänderung des Fensters zu verhindern.
Size and Position (Größe und Position)	• **Maintain Aspect Ratio** (Bildformat beibehalten) – Erzwingt, dass das aktuelle Fenster das bestehende Bildformat beibehält. • **Lock Position** (Position sperren) – Sperrt die Position des aktuellen Fensters. • **Lock Size** (Größe sperren) – Sperrt die Größe des aktuellen Fensters. • **Always on Top** (Immer im Vordergrund) – Erzwingt, dass das aktuelle Fenster stets im Vordergrund dargestellt wird.
Borders and Title Bar (Ränder und Titelleiste)	• **None** (Keine) – Zeigt die aktuellen Inhalte des Fensters ohne Ränder an. Wenn Sie diesen Fensterstil wählen, können Sie über das Kontextmenü der rechten Maustaste auf die Fensteroptionen zugreifen. • **Borders Only** (Nur Ränder) – Zeigt das Fenster nur mit einem dünnen Rand und ohne Menü- und Titelleiste an. Wenn Sie diesen Fensterstil wählen, können Sie über das Kontextmenü der rechten Maustaste auf die Menüoptionen zugreifen. • **Both** (Beide, Standard) – Zeigt Fenstermenü und die Titelleiste an.

4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Save** (Speichern).

Text-Overlay hinzufügen

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen) > **Text Overlay**.
3. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
Overlay Text	• **Disabled** (Deaktiviert) – Deaktiviert Text-Overlay. • **Profile** (Profil) – Zeigt den im Dialogfeld „Text Overlay" angegebenen Text-Overlay an. • **Channel** (Kanal) – Zeigt den im Dialogfeld „Channel Properties" (Kanaleigenschaften) angegebenen Text-Overlay an. • **[Enter your text here...]** (Geben Sie hier Ihren Text ein...) Overlay-Text – Manuelle Eingabe des Texts, der im Feld „Overlay Text" mit der ausgewählten Quelle angezeigt werden soll. Der Overlay-Text wird im Fenster „Preview Text" (Vorschautext) angezeigt.

Feld	Beschreibung
Appearance (Darstellung)	• **Font and font size** (Schriftart und Schriftgröße) – Legt den Stil und die Größe des Textes fest. • **Bold** (Fett), **Italic** (Kursiv) und **Underline** (Unterstrichen) – Legt die Darstellung des Textes fest. • **Scale with Window** (Mit Fenster skalieren) – Passt das Text-Overlay automatisch im Verhältnis zur Fensterbreite an, wenn die Option ausgewählt ist. Die Skalierung ändert nur den Text in Bezug auf die Fensterbreite. • **Transparent Background** (Transparenter Hintergrund) – Lässt den Text ohne Hintergrundfeld über dem Inhalt „schweben", wenn die Option aktiviert ist. • **Use Outline** (Kontur verwenden) – Wendet eine dünne Kontur (Dicke: 1 Pixel) auf jeden Buchstaben des Text-Overlays an. Dies gilt nur für True-Type-Schriftarten. • **Choose Foreground Color** (Vordergrundfarbe auswählen) – Öffnet ein Farbauswahlfenster. Wählen Sie die gewünschte Farbe und klicken Sie auf **OK**. • **Choose Background Color** (Hintergrundfarbe auswählen) – Öffnet ein Farbauswahlfenster. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus, und klicken Sie auf „OK". Die Hintergrundfarbe wird auf der gesamten Titelleiste angewendet. • **Choose Outline Color** (Konturfarbe auswählen) – Öffnet ein Farbauswahlfenster. Wählen Sie die gewünschte Farbe und klicken Sie auf **OK**. Die Kontur-Einstellungen gelten nur für True-Type-Schriftarten.

Feld	Beschreibung
Text Preview (Textvorschau)	Konfiguriert die Text-Overlay-Position. Wählen Sie eine der 15 voreingestellten Positionen aus, indem Sie auf den Bereich im Fenster klicken, oder klicken Sie auf den Text und halten Sie die Maustaste gedrückt, um den Text mit der Maus an die gewünschte Position zu ziehen. Die voreingestellten Positionen platzieren den Text-Overlay mit einem Abstand von 5 Pixeln zum Rand. Im Bereich **Text Preview** (Textvorschau) wird der Text nicht skaliert. Skalieren Sie das MediaManager-Fenster auf die Größe des nativen Formats, während Sie das Text-Overlay einrichten, um so das beste Anzeigeergebnis zu erzielen. Richten Sie das Text-Overlay ein, und aktivieren Sie die Option **Scale with Window** (Mit Fenster skalieren). Passen Sie alternativ die Fenstergröße an, und stellen Sie das Text-Overlay auf die gewünschte Größe ein.

4. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Save** (Speichern).

Kanal-Overlay-Text anpassen

Sie können Text-Overlay-Inhalte für bis zu 24 Fenster gleichzeitig anpassen. Dies kann zur Identifizierung der Inhaltsquelle verwendet werden.

Text-Overlay-Informationen werden im Profil definiert und gespeichert (bis auf kanalspezifischen Text).

Siehe *Text-Overlay hinzufügen* auf Seite 45.

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Channel Configuration** (Kanalkonfiguration).
3. Klicken Sie auf einen Kanal.
4. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten).
5. Geben Sie den Text in das Feld **Overlay Text** ein.
6. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Ein- und Ausschalten von Text-Overlays

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen) > **Text Overlay**.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Disabled** (Deaktiviert) im Bereich **Overlay Text**.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Save** (Speichern).

Snapshots von MediaManager-Fenstern

Sie können das System so einrichten, dass es Snapshots der Inhalte erstellt.

Manuelles Erfassen eines Snapshots

Sie können die Tastenkombinationen anpassen. Eine Liste aktueller Tastaturbefehle finden Sie unter **Administration** > **Keyboard Shortcuts** (Tastenkombinationen).

Drücken Sie **STRG+C**, um einen Snapshots des Inhalts des MediaManager-Fensters aufzunehmen.

Snapshots werden als Standard unter C:\MyCaptures gespeichert. Sie können den Namen und den Speicherort des Snapshots anpassen.

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Capture** (Erfassen) > **Configure** (Konfigurieren) > **Single Frame** (Einfachbild).

3. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
Folder Location (Speicherort des Ordners)	Gibt den Speicherort der Einzelbild-Snapshot-Datei an. Verwenden Sie die Schaltfläche **Browse** (Durchsuchen), um im Dateisystem schnell zu einem bestimmten Ordner zu gelangen. Klicken Sie auf den gewünschten Ordner. Der Ordnername wird im Textfeld **Folder Location** (Speicherort des Ordners) angezeigt.
Base File Name (Basisdateiname)	Gibt das auf das Bild anzuwendende Präfix an. Der Standardwert ist „Snapshot". Mit jedem erfassten Snapshot wird automatisch eine fortlaufende Nummer dem Dateinamen hinzugefügt. Wenn Sie beispielsweise das Präfix „Kamera1" in das Textfeld „Base File Name" (Basisdateiname) eingeben und 4 Snapshots erfassen, wird der Inhalt Ihres Ordners so aussehen: „Kamera1_1.jpg", „Kamera1_2.jpg", „Kamera1_3.jpg" und„ Kamera1_4.jpg".
File Name Sequence (Dateinamenfolge)	Legt die Struktur des Dateinamens fest. Klicken Sie auf die Liste der Dateinamenfolge und wählen Sie den gewünschten Nummerierungsstil aus. Bei Bedarf können Sie dem Dateinamen Datum und Uhrzeit hinzufügen.
Image Type (Bildtyp)	Gibt den Typ des gespeicherten Bilds an. Mögliche Optionen: BMP, PNG oder JPG. Wenn „JPG" ausgewählt wird, können Sie die Qualität des erfassten Bilds festlegen, indem Sie einen Wert eingeben oder unter der Option **Quality** (Qualität) die Pfeiltasten nach oben und unten verwenden. Allgemein gilt, je höher Sie diesen Wert wählen, desto besser ist die Bildqualität und desto größer wird die Datei. Es können Werte zwischen 1 und 100 eingegeben werden.
Preview (Vorschau)	Zeigt das Snapshot-Bild.
Capture (Erfassen)	Erfasst einen Snapshot des Bilds im Fenster.
<< Previous (Zurück)	Zeigt das vorherige Bild im Bereich „Preview " (Vorschau) an.
Discard (Verwerfen)	Löscht den im Bereich „Preview " (Vorschau) angezeigten Snapshot.
Next >> (Weiter)	Zeigt das nächste Bild im Bereich „Preview " (Vorschau) an.

4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Save** (Speichern).

Automatisches Erfassen mehrerer Snapshots

Sie können mithilfe einer Tastenkombination, wie beispielsweise **STRG+C**, jederzeit eine Sequenz von Snapshots der Inhalte des MediaManager-Fensters erstellen.

Per Standardeinstellung erfasst das System alle 10 Sekunden einen Snapshot und speichert die Sequenzen der Snapshots im Ordner „C:\MyCaptures".

Drücken Sie **STRG+2**, um die Erfassung zu stoppen. Sie können die Erfassungshäufigkeit, die Position, Speichergrenze und Dateibenennung der Snapshots anpassen.

Sie können die Tastenkombinationen anpassen. Eine aktuelle Liste der Tastenkombinationen finden Sie unter **Administration** > **Keyboard Shortcuts** (Tastenkombinationen), die dann in einer Liste im Dialogfeld „Keyboard Shortcuts" (Tastenkombinationen) angezeigt wird.

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Capture** (Erfassen) > **Configure** (Konfigurieren) > **Multiple Frame** (Mehrfachbild).
3. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
Folder Location (Speicherort des Ordners)	Gibt den Speicherort der Ordner für die Bilderfassung an.
Base Folder Name (Basisordnername)	Gibt einen Namen für die Unterordner an.
Base Folder Name (Ordnernamenfolge)	Legt die Struktur für die Benennung der Ordner fest. Klicken Sie auf die Liste der Ordnernamenfolge und wählen Sie einen Nummerierungsstil aus. Bei Bedarf können Sie dem Namen des Unterordners Datum und Uhrzeit hinzufügen.

Feld	Beschreibung
Base File Name (Basisdateiname)	Gibt das auf das Bild anzuwendende Präfix an. Mit jedem erfassten Snapshot wird automatisch eine fortlaufende Nummer dem Dateinamen hinzugefügt. Beispiel: „Kamera1_1.jpg", „Kamera1_2.jpg", „Kamera1_3.jpg" und „Kamera1_4.jpg" lauten die Dateinamen, wenn im Textfeld „Base File Name" (Basisdateiname) das Präfix „Kamera1" eingetragen und vier Bilderfassungen vorgenommen wurden.
File Name Sequence (Dateinamenfolge)	Legt die Dateibenennungssequenz fest. Wählen Sie einen Nummerierungsstil. Bei Bedarf können Sie dem Dateinamen Datum und Uhrzeit hinzufügen.
Image Type (Bildtyp)	Gibt den Typ des gespeicherten Bilds an. Mögliche Optionen: BMP, PNG oder JPG. Wenn „JPG" ausgewählt wird, können Sie die Qualität des erfassten Bilds festlegen, indem Sie einen Wert eingeben oder unter der Option **Quality** (Qualität) die Pfeiltasten nach oben und unten verwenden. Allgemein gilt, je höher Sie diesen Wert wählen, desto besser ist die Bildqualität und desto größer wird die Datei. Es können Werte zwischen 1 und 100 eingegeben werden.
Capture Every (Erfassen alle)	Gibt an, wie oft ein Snapshot gespeichert wird. Sie können die Häufigkeit in Sekunden oder als Bilderanzahl festlegen.

Feld	Beschreibung
Capture Limit (Grenze für Erfassen)	Gibt die Anzahl zu speichernder Snapshots an. **None** (Keine) – Konfiguriert die Software so, dass weiterhin Bilder mit der angegebenen Häufigkeit erfasst werden, bis kein ausreichender Speicherplatz mehr auf der Festplatte verfügbar ist. **Limited To** (Begrenzen auf) – Begrenzt die Anzahl gespeicherter Bilder. Geben Sie das Zeitintervall der Snapshot-Erfassung in Sekunden, Minuten, Stunden, oder Bildern an. Geben Sie die maximale Menge an zu verwendenden Speicherplatz an. Standardmäßig wird die Erfassung gestoppt, wenn ein Grenzwert erreicht wird. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Continuous** (Kontinuierlich), um die Erfassung fortzusetzen. Sobald der Grenzwert erreicht ist, beginnt der Erfassungsprozess damit, die ältesten Dateien in der erfassten Serie zu überschreiben.
Start/Stop (Starten/Stoppen)	Speichert die automatische Einrichtung für die Erfassung.
OK	Startet oder stoppt die Erfassung einer Reihe von Snapshots.

4. Klicken Sie auf **Start**, um mit dem Erfassen der Snapshots zu beginnen oder auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.
5. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Save** (Speichern).

Erstellen einer MediaManager-Verknüpfung

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Create Shortcut** (Verknüpfung erstellen).
3. Navigieren Sie zu dem Speicherort, an dem die Verknüpfung gespeichert werden soll.
4. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Profilverwaltung

Bei einem Profil handelt es sich um eine Gruppe von Einstellungen, die beschreibt, was auf dem Fenster angezeigt wird und wie es angezeigt wird. Mithilfe von Profilen können Sie eine Anzeigewand schnell einrichten oder ihr Layout ändern, ohne die Fenstereigenschaften zurücksetzen zu müssen. Ein Profil kann einen Kanal festlegen, der angezeigt werden soll, oder mehrere Kanäle, die nacheinander angezeigt werden sollen.

Profile werden auf der Festplatte des Systems als XML-Dateien gespeichert. Der Speicherplatz auf der Festplatte bestimmt, wie viele Profile erstellt und gespeichert werden können.

Erstellen eines Profils mit Schnellstart

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **New** (Neu).
3. Füllen Sie die Dialogfelder für den Schnellstart aus.

Öffnen eines Profils

1. MediaManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Open** (Öffnen).
3. Wählen Sie ein Profil.
4. Klicken Sie auf **Load Profile** (Profil laden).

Bearbeiten eines Profils

1. MediaManager öffnen.
2. Wählen Sie ein Profil.
3. Ändern Sie die Profileinstellungen.
4. Klicken Sie auf **Profile** (Profil) > **Save** (Speichern).

   Klicken Sie zum Speichern eines neuen Profils auf **Profile** (Profil) > **Save As** (Speichern unter), und geben Sie einen Namen für das neue Profil ein. Klicken Sie auf **OK**.

Verwalten der Anzeigewand

Nach der Einstellung der Profile und Szenarien, können Sie mit dem WallManager, der Webbenutzeroberfläche, QuickLaunch oder Remote-Desktop auf die Anzeigewand zugreifen und sie steuern. Die folgende Tabelle beschreibt die Funktion der einzelnen Programme:

Anwendung	Funktionalität	Remote-Ansichten
WallManager	• Installation auf Remote-Computer erforderlich • Umfassendes Szenariomanagement, einschließlich Erstellen, Bearbeiten, Planung, Starten, Stoppen • Verwalten von registrierten Anwendungen und Geräteaufgaben • Verwalten der Sicherheit für Remote-Zugriffe • Client-Anwendungen installieren • Sicherungs-/ Wiederherstellungseinstellungen • Lockdown Mode (Sperrmodus) • Verwalten mehrerer Controller über mehrere Computer • Volle Interaktion, einschließlich dem direkten Arbeiten mit Anwendungen auf dem Controller	• Wireframe-Umriss der Anzeigeelemente • Vollständige LiveView
Webbenutzeroberfläche	• Webbasiert, keine Installation erforderlich • Client-Anwendungen installieren	Kein
QuickLaunch	• Bestehende Szenarien starten • Starten von WallManager, der Webbenutzeroberfläche und RemoteControl	Kein

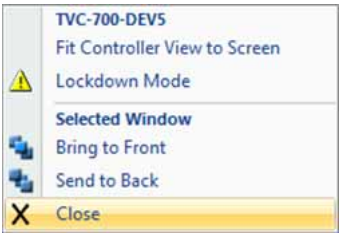
Anwendung	Funktionalität	Remote-Ansichten
Remote-Desktop (VNC)	• Kommunikation konfigurieren, sodass der Remote-Computer in Echtzeit in einem MediaManager-Fenster auf der Anzeigewand gespiegelt werden kann • Steuerung des Remote-Desktops kann auch über die Maus und Tastatur des Controllers erfolgen	Kein

WallManager-Benutzeroberfläche

Die WallManager-Menüleiste ermöglicht den problemlosen Zugriff auf die Bedienelemente der Anzeigewand, den Controllerstatus und die Szenarioverwaltung.

Kontextmenü „View“ (Ansicht)

Das Kontextmenü „View“ (Ansicht) bietet Zugriff auf den Sperrmodus und Bildschirmanzeige-Einstellungen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den WallManager-Arbeitsbereich, um auf das Kontextmenü „View“ (Ansicht) zuzugreifen.



Feld	Beschreibung
Fit Controller View to Screen (Controller-Ansicht an Bildschirm anpassen)	Passt die Controller-Ansicht an den Arbeitsbereich an.
Lockdown Mode (Sperrmodus)	Siehe *Controller-Ansichten* auf Seite 60.
Bring to Front (In den Vordergrund)	Setzt das ausgewählte Fenster vor andere Fenster.

Feld	Beschreibung
Send to Back (In den Hintergrund)	Setzt das ausgewählte Fenster hinter andere Fenster.
Close (Schließen)	Schließt das ausgewählte Fenster.

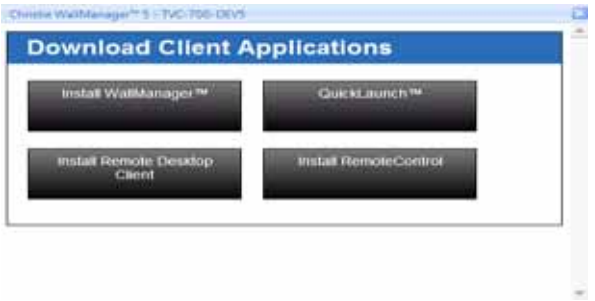
WallManager-Menü

Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, um auf das Menü zuzugreifen.

Feld	Beschreibung
Save Settings (Einstellungen speichern)	Speichert die WallManager-Einstellungen sowie die Einstellungen für die ausgewählten Controller. Der Standarddateiname beinhaltet das Systemdatum.
Save Settings As (Einstellungen speichern unter)	Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellungen speichern“.
Restore Settings (Einstellungen wiederherstellen)	Öffnet das Dialogfeld **Restore Controller Settings** (Controller-Einstellungen wiederherstellen), in dem Sie die Wiederherstellungsdateien für die ausgewählten Controller festlegen können.
Security Settings (Sicherheitseinstellungen)	Öffnet das Dialogfeld **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen), in dem Sie die WallManager-Sicherheit für den Remote-Zugriff auf ausgewählte Controller verwalten können. Siehe *Sicherheitseinstellungen* auf Seite 26.
Install Client Applications (Client-Anwendungen installieren)	Öffnet das Fenster **Client Applications** (Client-Anwendungen), in dem Sie Client-Applets installieren können, beispielsweise die Christie-QuickLaunch-Leiste und RemoteControl. Siehe *Anwendungsverwaltung* auf Seite 36.

Feld	Beschreibung
Close Controller Views (Controller-Ansichten schließen)	Schließt alle aktiven Controller-Ansichten. Dies hat keine Auswirkungen auf den Betriebsstatus der Controller.
WallManager-Optionen	Öffnet das Dialogfeld „Options" (Optionen): • **Popular** (Häufig verwendet) > **User Name/Initials** (Benutzername/Initialen) – Legt den primären Benutzer der WallManager-Software fest. • **Popular** (Häufig verwendet) > **Language** (Sprache) – Legt die Sprache fest, die von WallManager verwendet wird. • **Save** (Speichern) > **Restore** (Wiederherstellen) – Legt den standardmäßigen Speicherplatz für die Sicherungsdateien fest.
Exit WallManager (WallManager beenden)	Schließt WallManager. Beim Schließen von WallManager wird die Anzeigewand nicht heruntergefahren.

Dialogfeld „Client Applications" (Client-Anwendungen)



Feld	Beschreibung
Install WallManager (WallManager installieren)	Installiert WallManager für Remote-Zugriff und Fernbedienung der Anzeigewand. Achten Sie darauf, dass die unterstützende Software vor dem Starten dieser Installation installiert wird.
QuickLaunch	Installiert die QuickLaunch-Leiste auf dem Desktop für problemlosen Zugriff auf die am häufigsten von Ihnen benötigten WallManager-Funktionen. Die QuickLaunch-Leiste lässt sich konfigurieren.

Feld	Beschreibung
Install Remote Desktop Client (Remote-Desktop-Client installieren)	Installiert den RemoteDesktop-Client, damit Sie den Desktop als Quelle für MediaManager auf der Anzeigewand verwenden können.
Connect RemoteControl (RemoteControl anschließen)	Installiert RemoteControl, womit Sie die Anzeigewand mit der Maus und Tastatur des Remote-PCs steuern können.

Registerkarte „Controller“

Nach dem Öffnen von WallManager wird automatisch die Registerkarte **Controller** angezeigt. Die Registerkarte „Controller“ liefert eine Live-Darstellung der Anzeigewand in Echtzeit. Das Menüband „Controller“ enthält Steuerelemente für die Verbindung mit mehreren Anzeigewänden und deren Verwaltung.

Bereich „Controller“

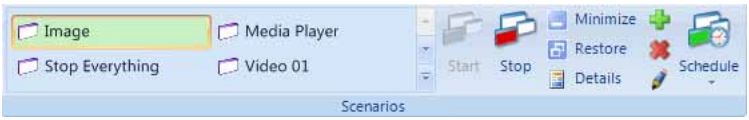
Feld	Beschreibung
Controller Gallery (Controller-Galerie) (z. B. TVC1700-SQA-1)	Erkennt den TVC-Controller, welcher der WallManager-Anwendung hinzugefügt wurde. Ein Vorhängeschloss-Symbol auf dem Controller-Symbol zeigt an, dass für die Anmeldung am Controller ein gültiger Benutzername und ein Kennwort erforderlich ist. Klicken Sie auf ein Symbol, um eine Ansicht für den Controller im WallManager-Arbeitsbereich zu öffnen.
Add (Hinzufügen)	Öffnet die Liste „Select Network Computer“ (Netzwerkcomputer auswählen). Die Liste enthält alle in Ihrer Domäne in das Netzwerk eingebundenen Computer.
Remove (Entfernen)	Entfernt den ausgewählten Controller aus dem Bereich.
Logout All (Alle abmelden)	Abmelden und Schließen aller Controller, auf denen Sicherheit aktiviert ist.

Controller-Ansichten

Feld	Beschreibung
Live View (Live-Ansicht)	Zeigt den Inhalt der Anzeigewand in Echtzeit an. Ist LiveView aktiviert, werden ausgewählte Fenster gelb umrahmt.
Interactive mode (Interaktiver Modus)	Zeigt den Inhalt der Anzeigewand in Echtzeit an. Dadurch können Sie mit Desktop-Anwendungen, einschließlich kontextsensitiver Menüs, so interagieren, als liefen sie auf Ihrem Computer. Die Interaktionsqualität hängt von der Netzwerkgeschwindigkeit ab. Ist der interaktive Modus aktiviert, werden ausgewählte Fenster blau umrahmt.
Lockdown Mode (Sperrmodus)	Alle per Fernzugriff angemeldeten Benutzer, die über kein Benutzerkonto der Stufe 1 verfügen, werden von WallManager abgemeldet. Benutzer können sich erst dann wieder anmelden, wenn der Sperrmodus aufgehoben wurde. Geplante Szenarien werden ebenfalls ausgesetzt. Wenn der Sperrmodus aktiviert ist, wird die Controller-Ansicht im WallManager-Arbeitsbereich rot umrahmt. Der rote Umriss ist auf der Anzeigewand nicht sichtbar.
Screen Capture (Bildschirmerfassung)	Erstellt ein Bildschirmfoto der ausgewählten Anzeigewand in der systemeigenen Auflösung des Controllers. Das Bild wird als BMP-Datei gespeichert. Wenn mehrere Controller ausgewählt sind, wird für das Bildschirmfoto der letzte Controller verwendet.
Select All (Alle auswählen)	Öffnet eine Ansicht aller verbundenen Controller im Controller-Bereich und wählt die Ansichten für weitere Aktionen aus. Wenn die Sicherheit aktiviert ist, werden Sie von WallManager bei einem Zugriff auf einen gesicherten Controller zur Anmeldung aufgefordert.
Deselect All (Auswahl aufheben)	Hebt die Auswahl aller Controller-Ansichten auf.
Hide All (Alle ausblenden)	Schließt alle Controller-Ansichten. Es erfolgt keine Abmeldung von den Controllern und sie werden auch nicht getrennt.

Feld	Beschreibung
Fit to Screen (An Bildschirm anpassen)	Passt die ausgewählte(n) Ansicht(en) an den Arbeitsbereich an. Wenn mehrere Ansichten ausgewählt sind, wird das Layout der Gruppe an den verfügbaren Platz angepasst, ohne die Proportionen oder das Layout zu ändern.
Cascade (Überlappen)	Überlappt die ausgewählten Anzeigen, ohne dabei die Größe anzupassen.
Side by Side (Nebeneinander)	Legt die ausgewählten Ansichten aneinander. • **Align Top/Bottom/Center** (Oben/Unten/Mittig ausrichten) – Richtet die ausgewählten Ansichten entlang dem oberen/unteren Rand oder entlang der Mittellinie einer jeden Anzeige aus. • **Full** (Voll) – Ordnet die ausgewählten Ansichten nebeneinander an und passt die Größe optimal auf den Arbeitsbereich an.

Bereich „Scenarios“ (Szenarien)



Feld	Beschreibung
Scenario Gallery (Szenariogalerie) (Beispiel: „Image“ (Bild) oder „Stop Everything“ (Alles anhalten))	Legt fest, auf welche Szenarien Sie Zugriff haben. Wenn die Sicherheit nicht aktiviert ist, werden alle Szenarien auf dem ausgewählten Controller in der Liste angezeigt. Ist die Sicherheit aktiviert, enthält die Liste auch Szenarien, die dem aktuellen Benutzer zugeordnet sind sowie die Szenarien, die von Benutzern erstellt wurden, deren Sicherheitsstufe die gleiche oder niedriger als die des aktuellen Benutzers ist.
Start	Startet umgehend das ausgewählte Szenario. Sind mehrere Controller ausgewählt, startet das ausgewählte Szenario auf allen Controllern, die über das Szenario verfügen.
Stop	Stoppt umgehend das ausgewählte Szenario. Sind mehrere Controller ausgewählt, stoppt das ausgewählte Szenario auf allen Controllern, auf denen das Szenario ausgeführt wird.
Minimize (Minimieren)	Minimiert die Fenster, die mit dem ausgewählten Szenario verbunden sind, in die Controller-Taskleiste.

Feld	Beschreibung
Restore (Wiederherstellen)	Stellt die minimierten Fenster wieder her, die mit dem ausgewählten Szenario verbunden sind.
Details	Öffnet das Dialogfeld „Scenario Details" (Szenariodetails), das Informationen über das Szenario einschließlich einer Liste der Aufgaben und Planungsinformationen enthält.
Add (Hinzufügen)	Öffnet den Szenario-Editor auf einem leeren Layout für den ausgewählten Controller.
Delete (Löschen)	Löscht das ausgewählte Szenario von den ausgewählten Controllern.
Edit (Bearbeiten)	Öffnen den Szenario-Editor für das ausgewählte Szenario.
Schedule (Zeitplan)	Öffnen das Menü „Zeitplan" für das ausgewählte Szenario. Das Menü identifiziert den Controller. • **List of Schedules** (Liste der Zeitplaneinträge) – Listet die für das Szenario definierten Planungen auf. Jede bestehende Planung zeigt den Planungstyp an, beispielsweise einmalig oder täglich. • **Add** (Hinzufügen) – Öffnet das Dialogfeld „Scheduling" (Planungen). Siehe *Register „Wall Magnification" (Videowandvergrößerung)* auf Seite 65.

Bereich „Manage" (Verwalten)

Feld	Beschreibung
Register Applications (Anwendungen registrieren)	Öffnet das Dialogfeld „Manage Registered Applications" (Registrierte Anwendungen verwalten), in dem die Anwendungen aufgeführt sind, die auf der Anzeigewand ausgeführt werden können. Sie können die bestehende Liste oder die Eigenschaften einer einzelnen Anwendung bearbeiten. Die Liste wird automatisch basierend auf dem Inhalt des Programmdateien-Verzeichnisses des Controllers zusammengestellt. MediaManager wird automatisch registriert. Siehe *Anwendungsverwaltung* auf Seite 36.

Feld	Beschreibung
Device Tasks (Geräteaufgaben)	Öffnet das Dialogfeld „Manager Device Tasks" (Geräteaufgaben verwalten), welches die Erstellung von Geräteaufgaben ermöglicht, die später in Szenarien eingeschlossen werden können. Siehe *Aufgabenverwaltung* auf Seite 76.

WallManager-Arbeitsbereich

Die Controller-Anzeigen im Arbeitsbereich werden in Echtzeit dargestellt, d.h. die Informationen auf den Anzeigewänden in Wireframe, LiveView oder im interaktiven Modus werden zeitgleich dargestellt. Die standardmäßige Wireframe-Anzeige zeigt die Umrisse und das Layout der aktiven Fenster an.

- Schnellzugriffstasten (in der linken oberen Ecke des Anzeigefensters) – Ermöglichen den schnellen Zugriff auf wichtige Funktionen (Abmelden, Sperrmodus) sowie zusätzliche visuelle Rückmeldung über den Status der Controller. Die Schaltfläche Hintergründe der aktiven Modi wechselt von transparent zu orange.
- Local Alias (Lokaler Alias) – Markieren Sie den Controller-Namen in der Titelleiste der Controller-Ansicht, und geben Sie einen neuen Namen ein. Der lokale Alias dient zum Identifizieren des Controllers nur für den aktuellen Computer. Um den Servernamen anzuzeigen, öffnen Sie die Controller-Galerie und fahren Sie mit dem Mauszeiger über die Controller-Schaltfläche. Es wird kurz ein Fenster mit den verfügbaren Informationen zum Controller, einschließlich des Servernamens, eingeblendet.

- Mausfunktionen
    - Fenster verschieben – Klicken und ziehen Sie das Fenster in WallView an eine neue Position.
    - Fenstergröße ändern – Klicken und ziehen Sie an einem Fensterrand oder einer Ecke, um die Größe des Fensters zu ändern.
    - Scrollen – Scrollen Sie mit dem Mausrad nach oben oder unten, oder verschieben Sie den Teil, den Sie sehen möchten, mit den Bildlaufleisten an eine andere Position.
    - Zoomen – Halten Sie die **STRG**-Taste gedrückt und vergrößern oder verkleinern Sie mit dem Mausrad. Verschieben Sie den Teil, den Sie sehen möchten, mit den Bildlaufleisten an eine andere Position.
    - Zoom-Schaltflächen – Stellen Sie mit den Schaltflächen für Vergrößern (+) und Verkleinern (-) unten rechts im WallManager-Fenster die Bildgröße auf der Anzeigewand ein, um die Details anzuzeigen und mit Anwendungen zu arbeiten. Verschieben Sie den Teil, den Sie sehen möchten, mit den Bildlaufleisten an eine andere Position.
- Eine hohe Aktualisierungsgeschwindigkeit aktualisiert das Bild der Anzeigewand häufiger und ermöglicht eine schnellere Reaktionszeit bei der Arbeit mit Anwendungen im WallManager-Fenster. Jedoch benötigt dies mehr Systemressourcen (CPU und RAM) und kann die Antwortzeiten der Anwendungen für WallManager und andere zeitgleich laufende Anwendung verlangsamen.
- Eine niedrige Aktualisierungsgeschwindigkeit benötigt weniger Ressourcen, kann jedoch die Anzeige der Reaktionen für die Arbeit mit Anwendungen im WallManager-Fenster verlangsamen, und es können Störungen auftreten, wie beispielsweise Geister-Dialogfelder, wenn ein Dialogfeld bewegt wird.

Register „Wall Magnification“ (Videowandvergrößerung)

Wählen Sie die Registerkarte „Wall Magnification“ (Videowandvergrößerung), um einen Bereich auf der Anzeigewand zu vergrößern. Das Vergrößerungsfenster kann sich direkt über dem angegebenen Bereich befinden oder zur Seite verschoben sein.

Feld	Beschreibung
Magnification Level (Vergrößerungsgrad)	Zeigt an, wie oft der Bereich vergrößert wird.
Movable Magnifier (Bewegliche Lupe)	Zeigt den Bereich an, in dem die Lupe zum Vergrößern eines anderen Bereichs der Anzeigewand verschoben werden kann. • Markieren Sie dies, um den Vergrößerungsbereich beweglich zu machen. Das Verschieben des vergrößerten Anzeigefensters bewegt den Vergrößerungsbereich und ändert den Inhalt des Anzeigefensters. • Deaktivieren Sie diese Option, um den Vergrößerungsbereich an der ursprünglichen Position zu verankern. Das Verschieben des vergrößerten Bereichs hat keinen Einfluss auf den Inhalt.

Dialogfeld „Scheduled Item“ (Geplante Komponente)

Sie können über WallManager auf das Dialogfeld „Scheduled Item“ (Geplante Komponente) zugreifen, indem Sie ein Szenario auswählen und auf **Schedule** (Zeitplan) klicken.

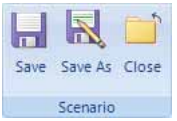
Feld	Beschreibung
Controller Time (Controller-Zeit)	Stellt auf dem ausgewählten Controller Datum und Uhrzeit bereit.
Start	Legt die Startzeit des Zeitplans fest. Klicken Sie auf den Pfeil, um einen Kalender zur Datumsauswahl zu öffnen. Bearbeiten Sie die Zeit direkt.
Stop	Legt die Stoppzeit des Zeitplans fest. Klicken Sie auf den Pfeil, um einen Kalender zur Datumsauswahl zu öffnen. Bearbeiten Sie die Zeit direkt.
Recur (Wiederholen)	Gibt an, wie oft der Zeitplan erneut ausgeführt werden soll.
Delete (Löschen)	Löscht den aktuellen Zeitplan.

Registerkarte „Edit Scenario“ (Szenario bearbeiten)

Mit der Registerkarte **Edit Scenario** (Szenario bearbeiten) können Sie Sammlungen aus Anwendungen, Medienfenstern und Aufgaben, die gespeichert und geplant werden können, erstellen und bearbeiten. Wenn Sie ein Szenario erstellen, ist der Arbeitsbereich leer. Wenn Sie ein Szenario bearbeiten, werden die Anwendungen und Medienfenster im Arbeitsbereich angezeigt.

Geräteaufgaben, Szenarien stoppen und Minimieren werden nicht im grafischen Arbeitsbereich angezeigt. Um eine Liste der Elemente in dem Szenario einschließlich der Geräteaufgaben anzuzeigen, klicken Sie auf **List View** (Listenansicht) unten rechts im Arbeitsbereich.

Bereich „Scenario“ (Szenario)



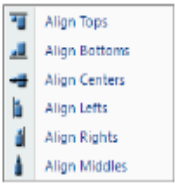
Feld	Beschreibung
Save (Speichern)	Speichert Änderungen an einem bestehenden Szenario.
Save As (Speichern unter)	Öffnet das Dialogfeld „Save As“ (Speichern unter), in dem Sie einen Namen für das Szenario angeben können.
Close (Schließen)	Schließt die Registerkarte „Edit Scenario“ (Szenario bearbeiten).

Bereich „Edit“ (Bearbeiten)

Feld	Beschreibung
Cut/Copy/Paste (Ausschneiden/ Kopieren/Einfügen)	Mit diesen Standardbefehlen können Sie Elemente ausschneiden und in das Szenario einfügen.
Delete (Löschen)	Löscht die ausgewählten Fenster.
Select All (Alle auswählen)	Wählt alle Elemente im Szenario aus.
Deselect (Auswahl aufheben)	Hebt die Auswahl der Elemente im Szenario auf.
Show Active Windows (Aktive Fenster anzeigen)	Zeigt, was derzeit auf der Anzeigewand angezeigt wird.
Snapshot	Erfasst die derzeit auf der Anzeigewand angezeigten Bilder und fügt sie dem Szenario hinzu. Diese Funktion erfasst keine Desktop-Elemente und Fenster, die im Zusammenhang mit dem Windows-Betriebssystem stehen (z. B. Windows Explorer, Systemsteuerung, Task-Manager, Startmenü oder Taskleiste).

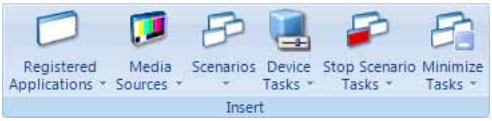
Feld	Beschreibung
Scenario Properties (Szenarioeigenschaften)	Öffnet das Dialogfeld „Properties " (Eigenschaften) für das Szenario. • **Name** – Bestimmt das Szenario. • **Date Created** (Erstellt am) – Gibt an, wann das Szenario erstellt wurde. • **Date Modified** (Geändert am) – Gibt an, wann das Szenario zuletzt bearbeitet wurde. • **Modified By** (Geändert von) – Legt fest, wer das Szenario bearbeitet hat. • **Description** (Beschreibung) – Zeigt die kurze beim Erstellen des Szenarios bereitgestellte Beschreibung an. • **Task List** (Aufgabenliste) – Zeigt die Aufgaben an, aus denen das Szenario besteht. • **Schedule** (Zeitplan) - Zeigt Informationen für die Zeitplanung des Szenarios an.
Window Properties (Fenstereigenschaften)	Öffnet das Dialogfeld „Application Properties" (Anwendungseigenschaften) für das ausgewählte Fenster. • **Name** – Legt die Anwendung fest. • **Command Line** (Befehlszeile) – Legt die Befehlszeilenargumente fest, wie die zu ladende Datei. • **Working Directory** (Arbeitsverzeichnis) – Legt das Arbeitsverzeichnis für die Anwendung fest. • **Window Preferences** (Fenster-Präferenzen) – Legt die Größe und Position des Anwendungsfensters fest. Wenn es sich bei dem ausgewählten Fenster um ein MediaManager-Fenster handelt, öffnet diese Option das Dialogfeld „Window Profile Settings" (Einstellungen für Fensterprofil). Siehe *Einrichtung von MediaManager* auf Seite 9.

Bereich „Arrange“ (Anordnen)

Feld	Beschreibung
Align (Ausrichten)	Wählen Sie zwei oder mehr Fenster aus, und klicken Sie auf das Icon „Align“ (Ausrichten), um alle Fenster an dem ersten ausgewählten Fenster auszurichten. Die Schaltfläche zeigt die aktuelle Ausrichtungsoption an. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Schaltfläche, um alle Ausrichtungsoptionen anzuzeigen. 
Same Size (Gleiche Größe)	Wählen Sie zwei oder mehr Fenster aus, und klicken Sie auf eine der Größenoptionen, um die Größe des ausgewählten Fensters an die Größe des ersten ausgewählten Fensters anzupassen.
Fit to Display (An Anzeige anpassen)	Passt das ausgewählte Fenster an die Anzeige an.
Full Screen (Vollbild)	Passt das ausgewählte Fenster an die Anzeigewand an.
Snap to Grid (An Raster ausrichten)	Erzwingt das Ausrichten des Fensters auf das zugrundeliegende Raster.
Snap to Display (An Anzeige ausrichten)	Erzwingt das Ausrichten des Fensters auf die nächste Anzeige.
Snap to Active Windows (An aktiven Fenstern ausrichten)	Erzwingt das Ausrichten der ausgewählten Fenster in einem Szenario auf das nächste aktive Fenster.
Snap to Scenario Windows (An Szenariofenstern ausrichten)	Erzwingt das Ausrichten des ausgewählten Fensters auf das nächste Fenster im Szenario.
Bring to Front (In den Vordergrund)	Bewegt die ausgewählten Fenster vor andere Fenster.
Send to Back (In den Hintergrund)	Bewegt die ausgewählten Fenster hinter andere Fenster.

Bereich „Insert“ (Einfügen)

Der Bereich Insert‟ (Einfügen) ermöglicht Zugriff auf die Elemente, die in ein Szenario eingebunden werden können.



Feld	Beschreibung
Registered Applications (Registrierte Anwendungen)	Listet die Anwendungen auf, die in Szenarien eingebunden werden können. Bietet außerdem Zugriff auf die Anwendungsverwaltung. Siehe *Anwendungsverwaltung* auf Seite 36.
Media Sources (Medienquellen)	Listet die Kanäle und Profile auf, die in MediaManager für den aktuellen Controller festgelegt wurden. Siehe *Kanalverwaltung* auf Seite 12.
Scenarios (Szenarien)	Listet die bestehenden Szenarien auf dem aktuellen Controller auf.
Device Tasks (Geräteaufgaben)	Listet die Geräteaufgaben auf, die auf dem aktuellen Controller definiert wurden, und ermöglicht den Zugriff auf die Verwaltung der Geräteaufgaben. Siehe *Aufgabenverwaltung* auf Seite 76.
Stop Scenarios (Szenarien stoppen)	Listet eine Stoppaufgabe zu jedem Szenario auf dem Controller auf und enthält die Option „Stop All Scenarios‟ (Alle Szenarien stoppen). Mithilfe dieser Liste können Sie die Szenarien bestimmen, die vor der Ausführung des aktuellen Szenarios gestoppt werden sollen.
Minimize Tasks (Aufgaben minimieren)	Listet eine Aufgabe zum Minimieren zu jedem Szenario auf dem Controller auf und enthält die Option „Minimize All Scenarios‟ (Alle Szenarien minimieren).

Bereich „Security Access“ (Sicherheitszugriff)

Mit dem Bereich „Security Access“ (Sicherheitszugriff) können Sie die Gruppen festlegen, die auf ein Szenario zugreifen können.

Siehe *Berechtigungen von Benutzergruppen* auf Seite 30.

Kontextmenü „Edit“ (Bearbeiten)

Der Arbeitsbereich zum Bearbeiten umfasst ein kontextsensitives Menü, das schnellen Zugriff auf die Befehle im Menüband ermöglicht. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Arbeitsbereich, um die verfügbaren Befehle anzuzeigen.

Szenarioverwaltung

Wenn die Sicherheit aktiviert ist, melden Sie sich mit der Berechtigung **Edit Scenario** (Szenario bearbeiten) an, um auf den Szenario-Editor zugreifen zu können.

Sie können ein neues Szenario erstellen oder das aktuelle Layout der Anzeigewand erfassen.

Der Szenarioeditor erstellt einen temporären Datensatz des Szenarios, während Sie dieses anlegen. Wenn Sie den Editor beenden, um andere Informationen in WallManager anzuzeigen, werden Sie aufgefordert, das Szenario zu speichern.

Neues Szenario erstellen

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf einen Controller.
3. Klicken Sie im Bereich **Scenarios** (Szenarien) auf das Symbol „Neu" (+).
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Registered Applications** (Registrierte Anwendungen), **Media Sources** (Medienquellen) oder **Scenarios** (Szenarien) im Bereich **Insert** (Einfügen) und wählen Sie ein Element aus.
5. Klicken Sie Fenster an und ziehen Sie die an die gewünschte Stelle.
6. Klicken und ziehen Sie an den Fensterkanten und -ecken, um die Größe der Fenster einzustellen, oder verwenden Sie den Bereich **Arrange** (Anordnen).
7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anwendung oder in das Medienfenster, und wählen Sie **Properties** (Eigenschaften) aus.

   Siehe *Anwendungsverwaltung* auf Seite 36. oder: Siehe *Einrichtung von MediaManager* auf Seite 9.
8. Klicken Sie auf **Scenario** (Szenario) > **Save As** (Speichern unter).
9. Geben Sie einen Namen für das Szenario ein, und klicken Sie auf **OK**.

   Um eine Kopie des Szenarios auf einem anderen Controller zu speichern, wählen Sie **Export To** (Exportieren nach) im Dialogfeld **Save As** (Speichern unter) und wählen Sie einen Controller aus.

   Klicken Sie auf **Edit Panel** (Bearbeitungsbereich) > **Show Active Windows** (Aktive Fenster anzeigen), um die Wireframes der aktuell auf der Anzeigewand laufenden Anwendungen anzuzeigen.

Hinzufügen eines bestehenden Szenarios zu einem neuen Szenario

Um ein bestehendes Szenario einem neuen Szenario hinzuzufügen, klicken Sie auf ein Szenario in der Liste. Wenn Sie ein Szenario hinzufügen, werden die Fenster und Aufgaben dem aktuellen Szenario hinzugefügt. Es besteht keine Verbindung zum ausgewählten Szenario, Änderungen beeinflussen das bestehende Szenario nicht.

Neues Szenario aus einem Snapshot erstellen

Beim Erstellen eines Szenarios aus einem Snapshot werden Fenster des Betriebssystems, wie Explorer-Ordner ignoriert. Um in Ihr Szenario ein Explorer-Fenster einzubinden, müssen Sie es manuell hinzufügen.

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Controller** und steuern Sie die Anzeigewand:
    - Starten Sie Anwendungen und Medienfenster direkt auf dem Controller-Desktop auf die gleiche Weise, wie Sie Anwendungen auf dem Remote-Computer starten würden.
    - Starten Sie Szenarien und arbeiten Sie mit den Szenariofenstern. Siehe *Anzeigewand in Echtzeit anordnen* auf Seite 79.
3. Klicken Sie auf **New Scenario** (Neues Szenario).
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Edit Scenario** (Szenario bearbeiten).
5. Klicken Sie auf **Edit Panel** (Bearbeitungsbereich) > **Snapshot**.

    WallManager erfasst die Anwendungen und Medienfenster, die auf der Anzeigewand ausgeführt werden. Jedes Fenster wird automatisch mit seinem Programmnamen, Arbeitsverzeichnis sowie der aktuellen Position und Größe konfiguriert.

Bearbeiten eines Szenarios

Wenn Sicherheit aktiviert ist, müssen Sie sich mit der Berechtigung zum Bearbeiten von Szenarien anmelden, um auf den Szenarioeditor zugreifen zu können.

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Controller**.
3. Wählen Sie ein Szenario.
4. Klicken Sie im rechten Bereich auf **Edit** (Bearbeiten).
5. Szenario bearbeiten.
6. Klicken Sie auf den Bereich **Scenario** (Szenario) > **Speichern**.
7. Starten Sie das Szenario neu.

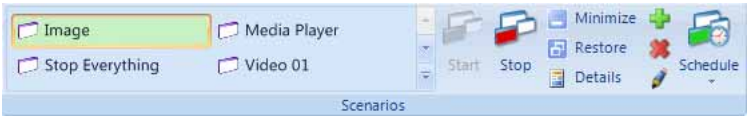
Szenario in WallView starten

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Controller**.
3. Wählen Sie ein Szenario.
4. Klicken Sie auf **Start**.

Szenario stoppen

Wenn Sicherheit aktiviert ist, müssen Sie sich mit den Berechtigungen zum Stoppen von Szenarien anmelden, um ein Szenario anhalten zu können.

Wählen Sie das Szenario aus, das Sie stoppen möchten, und klicken Sie auf **Stop** (Stoppen). Die zu dem Szenario gehörenden Anwendungen werden von der Anzeigewand entfernt.



Sie können jedes beliebige Fenster in der Anzeige stoppen. Klicken Sie auf das Fenster, und klicken Sie mit der rechten Maustaste, um auf die Option **Close** (Schließen) zugreifen zu können.

Stopp eines Szenarios festlegen

Wenn Sicherheit aktiviert ist, müssen Sie sich mit den Berechtigungen zum Stoppen von Szenarien anmelden, um ein Szenario anhalten zu können.

Scenarios können so konfiguriert werden, dass sie zu einer bestimmten Zeit starten. Wenn der Zeitplan abgelaufen ist, wird das Szenario automatisch geschlossen.

Ein Szenario mit einer Aufgabe stoppen

Szenarien können die Aufgaben **Stop Scenario** (Szenario stoppen) enthalten. Diese Aufgaben legen Szenarien fest, die vor dem Starten des neuen Szenarios automatisch heruntergefahren werden.

Aufgabenverwaltung

Mit Aufgaben wird in Szenarien eine Aktion angegeben, die auf einem Gerät ausgeführt werden soll.

Aufgaben sollten Benutzern mit Administratorrechten vorbehalten sein, die das notwendige Wissen und Verständnis der seriellen Schnittstellenbefehle der Ausrüstung besitzen.

Hinzufügen einer Aufgabe

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Edit Scenario** (Szenario bearbeiten).
3. Klicken Sie auf **Insert** (Einsetzen) > **Device Tasks** (Geräteaufgaben).
4. Wählen Sie eine Aufgabe.
5. Prüfen Sie die Aufgabe **Device** (Gerät) in **List View** (Listenansicht).

Aufgabe entfernen

Wählen Sie die Aufgabe in **List View** (Listenansicht) aus, und klicken Sie auf Bereich **Edit** (Bearbeiten) > **Delete** (Löschen).

Szenariostoppaufgabe zum Szenario hinzufügen

Szenarien können Szenariostoppaufgaben beinhalten. Diese Aufgaben legen Szenarien fest, die vor dem Starten des neuen Szenarios heruntergefahren werden.

1. WallManager öffnen.
2. Öffnen Sie ein Szenario.
3. Klicken Sie auf **Insert** (Einsetzen) > **Stop Scenarios** (Szenarien stoppen).
4. Wählen Sie ein Szenario aus der Liste aus.

Dem Szenario eine Aufgabe zum Minimieren hinzufügen

Die Aufgabe „Minimieren" gibt Szenarien an, die beim Starten eines neuen Szenarios in die Taskleiste minimiert werden.

1. WallManager öffnen.
2. Öffnen Sie ein Szenario.
3. Klicken Sie auf **Insert** (Einsetzen) > **Minimize Tasks** (Aufgaben minimieren).
4. Wählen Sie ein Szenario aus der Liste aus.

Hinzufügen einer Aufgabe zu einem

Klicken Sie auf **Launch Display Control** (Anzeigesteuerung starten), um die erweiterte Projektoreinrichtung und -steuerung aufzurufen.

Szenario

Wenn Sie eine Geräteaufgabe zu einem Szenario hinzufügen, wird der eingegebene Befehl an das/die Gerät(e) am angegebenen COM-Port oder an die jeweilige IP-Adresse/den jeweiligen Port weitergeleitet.

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf **Device Tasks** (Geräteaufgaben).
3. Klicken Sie auf **New** (Neu).
4. Füllen Sie den Bereich **New Device Task** (Neue Geräteaufgabe) aus.
    - Stellen Sie sicher, dass der Befehl korrekt ist.
    - Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationsinformationen korrekt sind. Wenden Sie sich hinsichtlich der Kommunikationseinstellungen an Ihren Systemadministrator.
5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Zeitplanverwaltung

Sie können ein Szenario so konfigurieren, dass es entweder einmal ausgeführt oder in regelmäßigen Abständen wiederholt wird WallManager prüft beim Start sowie in regelmäßigen Abständen während des Betriebs die geplanten Ereignisse.

Ein Szenario automatisch starten

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Controller**.
3. Wählen Sie ein Szenario im Bereich „Scenarios“ (Szenarien).
4. Klicken Sie auf **Schedule** (Zeitplan) > **Add** (Hinzufügen).

5. Geben Sie jeweils Datum und Zeit für **Start** und **Ende** ein.
6. Wählen Sie aus den Optionen **Recur** (Wiederholung) die Ausführungshäufigkeit aus.

   Wenn Sie zum Beispiel die tägliche Wiederholung auswählen, wird das Szenario einmal täglich zwischen den angegebenen Zeiten ausgeführt.

   - Wenn Sie die wöchentliche Wiederholung auswählen, geben Sie die entsprechenden Wochentage an.
   - Wenn Sie die monatliche Wiederholung auswählen, geben Sie das entsprechende Datum an.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Bearbeiten/Löschen eines Zeitplans

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Controller**.
3. Wählen Sie ein Szenario im Bereich „Scenarios" (Szenarien).
4. Klicken Sie auf **Schedule** (Zeitplan), und wählen Sie einen zu bearbeitenden oder zu löschenden Zeitplan aus.
5. Im Dialogfeld „Scheduled Item" (Geplante Komponente):
   - Ändern Sie die Einzelheiten des Zeitplans, und klicken Sie zum Speichern auf **OK**.
   - Klicken Sie auf **Delete** (Löschen), um den offenen Zeitplan zu löschen.

Anzeigewand in Echtzeit anordnen

Wenn Sicherheit aktiviert ist, müssen Sie sich bei WallView anmelden und über die entsprechenden Berechtigungen zum Bearbeiten von WallView verfügen, um mit der Echtzeit-Anzeige arbeiten zu können.

Die Registerkarte **Controller** liefert eine Live-Darstellung der Anzeigewand in Echtzeit.

Verschieben einer Anwendung

1. Klicken Sie, um ein Anwendungsfenster auszuwählen.
2. Verwenden Sie die linke Maustaste, um es an eine neue Stelle zu ziehen.

   Diese Verschiebung ist nur vorrübergehend. Wenn Sie das Szenario erneut öffnen, kehrt die Anwendung an die ursprüngliche Stelle zurück.

Ändern der Größe einer Anwendung

1. Klicken Sie, um ein Anwendungsfenster auszuwählen.
2. Ziehen Sie mit der linken Maustaste die Ränder der Anwendung.

   Diese Größenänderung ist nur vorrübergehend. Wenn Sie das Szenario erneut öffnen, kehrt die Anwendung zu ihrer ursprünglichen Größe zurück.

Schließen einer Anwendung

1. Klicken Sie, um ein Anwendungsfenster auszuwählen.
2. Wählen Sie **Window** (Fenster) > **Close** (Schließen) mit der rechten Maustaste.

Interaktiver Modus

Verwenden Sie den interaktiven Modus, um an einem Remote-Computer mit Anwendungen zu arbeiten, die auf der Anzeigewand laufen.

Klicken Sie auf der Registerkarte **Controller** mit der rechten Maustaste auf die Anzeigewand und klicken Sie dann auf **Interactive View** (Interaktive Ansicht).

Verwenden Sie die Maus und Tastatur zur Steuerung des Cursors und arbeiten Sie mit dem Desktop des Controllers sowie den Anwendungen und Medien-Fenstern.

Mausklicks auf dem Desktop sind auch auf der Anzeigewand zu sehen. Die Interaktion mit den Anwendungen auf dem Desktop ist ebenfalls auf der Anzeigewand sichtbar.

Der interaktive Modus bietet vollen Zugriff auf den Funktionsumfang von MediaManager. Greifen Sie auf die Optionen über das Kontextmenü zu. Der interaktive Modus funktioniert für die Dateien und Anwendungen auf dem Controller. Änderungen werden mit Kanälen und Profilen gespeichert.

Lockdown Mode (Sperrmodus)

Der Sperrmodus schaltet die Zeitplanung des WallManagers ab, somit können keine neuen Szenarien automatisch auf der Anzeigewand gestartet werden. Die Zeitplanung wird wieder aktiviert, sobald der Sperrmodus abgeschaltet ist.

Bei aktivierter Sicherheit können Benutzer mit einer niedrigeren Sicherheitsstufe als Stufe 1 erst dann mit der Anzeigewand interagieren, wenn der Sperrmodus ausgeschaltet wird. Wenn die Sitzung bei aktiviertem Sperrmodus geschlossen wird, können sich diese Benutzer erst wieder anmelden, wenn der Sperrmodus ausgeschaltet ist. Nur Benutzer mit der Benutzerstufe 1 können sich im Sperrmodus anmelden.

Aktivieren des Sperrmodus

Bei aktivierter Sicherheit kann der Sperrmodus nur durch Benutzer mit entsprechender Berechtigung für den Sperrmodus eingeleitet werden.

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die **Controller**-**Ansicht**.
3. Klicken Sie **Lockdown Mode** (Sperrmodus) an.

Deaktivieren des Sperrmodus

Bei aktivierter Sicherheit kann der Sperrmodus nur durch Benutzer mit entsprechender Berechtigung für den Sperrmodus und die Person, die den Sperrmodus eingeleitet hat, deaktiviert werden.

1. WallManager öffnen.
2. Klicken Sie auf die **Controller**-**Ansicht**.
3. Klicken Sie **Lockdown Mode** (Sperrmodus) an.

Webbenutzeroberfläche

Die Webbenutzeroberfläche ist eine browserbasierte Anwendung, die vom Christie-Webserver gehostet wird und auf welcher der Controller ausgeführt wird. Mithilfe dieser Anwendung können Sie Informationen zum Wandstatus anzeigen und Clientanwendungen herunterladen.

Festlegen der Sprache der Webbenutzeroberfläche

1. Öffnen Sie die Webbenutzeroberfläche.
2. Wählen Sie eine Sprache in der Liste **Language** (Sprache) aus.
3. Aktivieren Sie **Remember Language** (Sprache merken), damit die Auswahl gespeichert wird.
4. Klicken Sie auf **Update**.

Fernbedienung

MasterSuite beinhaltet Client-Anwendungen für die Fernbedienung und Ferninteraktion mit der Anzeigewand.

Client-Anwendungen können unter WallManager (**WallManager** > **Install Client Applications** (Client-Anwendungen installieren)) oder über die Webbenutzeroberfläche (Registerkarte **Administration** > **Install Client Applications** (Client-Anwendungen installieren)) installiert werden.

RemoteControl

RemoteControl ermöglicht es Ihnen, die Tastatur und Maus des Controllers über IP von einer in das Netzwerk eingebundenen Remote-Workstation aus zu steuern.

Je nach Konfiguration von RemoteControl kann ein Benutzer mit höherer Sicherheitsberechtigung die Steuerung von einem Benutzer mit niedrigerer Sicherheitsberechtigung übernehmen. Das System benachrichtigt Sie, wenn jemand anderes die Steuerung übernimmt.

Voraussetzungen für den RemoteControl-Server

- Auf der Remote-Workstation muss Windows NT 4.0, Windows 2000 oder Windows XP ausgeführt werden.
- Wenn die Sicherheit von WallManager aktiviert ist, muss sich der Benutzer an der Remote-Workstation mit einem gültigen WallManager-Benutzernamen und Kennwort anmelden.

Installieren des RemoteControl-Servers

Die RemoteControl-Serversoftware ist auf dem Controller vorinstalliert.

RemoteControl wird als Dienst auf dem Controller ausgeführt und zeigt ein Symbol in der Taskleiste des Controllers an.

Konfigurieren des RemoteControl-Servers

Um Benutzer nach Namen zu beschränken, aktivieren Sie die RemoteControl-Berechtigung nur für die Benutzer, die Zugriff auf diese Funktion benötigen. Nur Benutzer mit gültigen WallManager-Konten und mit RemoteControl-Berechtigung können RemoteControl verwenden.

1. Doppelklicken Sie in der Taskleiste des Controllers auf das Symbol **RemoteControl-Server**.
2. Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen).
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

   Wenden Sie sich an den Systemadministrator, um die Werte zu ändern.
4. Wählen Sie die Sprachoption aus, und klicken Sie auf **Save** (Speichern).
5. Um den Zugriff auf die Anzeigewand auf eine Liste bestimmter IP-Adressen zu beschränken, klicken Sie auf die Registerkarte **Access Control** (Zugriffskontrolle).
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Restrict access to hosts in the list above** (Zugriff auf Hosts in der Liste oben beschränken).
7. Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen).
8. Geben Sie die IP-Adresse des Computers ein, der auf die Anzeigewand zugreifen kann, und klicken Sie auf **OK**.

   Wiederholen Sie den Vorgang für jede IP-Adresse, der Sie Zugriff gestatten möchten.
9. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Setup-Informationen zu speichern.

Dialogfeld „RemoteControl-Server“

Das Dialogfeld „RemoteControl-Server“ liefert Statusinformationen zur RemoteControl-Funktion.

Feld	Beschreibung
Status Log (Statusprotokoll)	Zeigt den Status von RemoteControl an.
Settings (Einstellungen)	Bietet Verbindungsinformationen für die Steuerung des Zugriffs auf angegebene IP-Adressen.
Clear Log (Protokoll löschen)	Löscht das Statusprotokoll.
Clients Connected (Verbundene Clients)	Legt die Anzahl der Computer fest, die über eine offene RemoteControl-Verbindung verfügen.
Client in Control (Client wird gesteuert)	Legt den WallManager-Benutzer fest, der gerade den Cursor auf der Anzeigewand steuert.

Dialogfeld „Settings (Einstellungen)“ des RemoteControl-Servers

Mit dem Dialogfeld „Settings (Einstellungen)“ können Sie die Verbindungsparameter ändern und den Zugriff auf bestimmte IP-Adressen beschränken.

Feld	Beschreibung
Port	Legt den Port fest, an dem der Server auf Anforderungen vom RemoteControl-Client anspricht. Verwenden Sie den Standardwert. Wenn Sie die Portnummer ändern müssen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
Timeout (Zeitüberschreitung)	Legt die Zeitdauer fest, die eine Verbindung inaktiv sein darf, bis sie getrennt wird. Verwenden Sie den Standardwert. Wenn Sie diesen Wert ändern müssen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
IP Address (IP-Adresse)/Host	Legt die Computer fest, die über die RemoteControl-Funktion auf die Anzeigewand zugreifen dürfen.
Add (Hinzufügen)	Fügt eine IP-Adresse oder einen Host-Namen hinzu.

Feld	Beschreibung
Delete (Löschen)	Löscht die ausgewählte IP-Adresse oder den Hostnamen von der Liste.
Restrict Access to Hosts in the List Above (Zugriff auf Hosts in der Liste oben beschränken)	Aktivieren Sie diese Option, um den Zugriff auf RemoteControl-Funktionalität auf die angezeigte Liste zu beschränken. Anderen Computern ist kein Zugriff erlaubt.
Save (Speichern)	Speichert die RemoteControl-Einstellungen.

Konfigurieren von RemoteControl für einen Client

1. WallManager öffnen
2. Klicken Sie auf die **WallManager**-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms.
3. Klicken Sie auf **Install Client Applications** (Client-Anwendungen installieren).
4. Klicken Sie auf **Connect RemoteControl** (RemoteControl verbinden).
5. Schließen Sie das Fenster **Client Applications** (Client-Anwendungen).

   Bei erstmaligen Installationen wird möglicherweise ein Internet-Download-Dialogfeld angezeigt, bevor der InstallShield-Assistent angezeigt wird. Vergewissern Sie sich, dass die Option **Run** (Ausführen) ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**. Eventuell wird auch eine Sicherheitswarnung angezeigt. Klicken Sie auf **Run** (Ausführen), um die Software zu installieren.
6. Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen).
7. Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Controllers in das Feld **Host** ein.
8. Wählen Sie die Sprache für RemoteControl aus, und klicken Sie auf **Save** (Speichern).
9. Klicken Sie auf **Connect** (Verbinden).

10. Wenn Sicherheit aktiviert ist, melden Sie sich mit einem gültigen Benutzernamen und Kennwort an.

    Wenn Sie mit dem Controller verbunden sind, zeigt das Fenster „RemoteControl-Client" den Status der Verbindung im unteren linken Bereich an und die Schaltfläche **Disconnect** (Trennen) ist aktiviert.

11. Betätigen Sie **UMSCHALT+ESC**, um die Steuerung zu übernehmen.

    Um die Steuerung freizugeben, drücken Sie erneut **UMSCHALT+ESC**.

RemoteDesktop für Windows

RemoteDesktop ermöglicht es Ihnen, einen Windows-Desktop anzuzeigen und mit diesem zu interagieren, indem Sie die Client-Computer als Quellen für MediaManager-Fenster einrichten. Bei Auslieferung ist auf dem Controller der Serverteil von RemoteDesktop installiert. Die Remote-Workstation muss eingerichtet werden, damit eine MediaManager-Verbindung hergestellt werden kann.

RemoteDesktop-Client installieren

1. WallManager öffnen
2. Klicken Sie auf die **WallManager**-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms.
3. Klicken Sie auf **Install Client Applications** (Client-Anwendungen installieren).
4. Klicken Sie auf **Install Remote Desktop Client** (Remote-Desktop-Client installieren).

   Bei erstmaligen Installationen wird möglicherweise ein Internet-Download-Dialogfeld angezeigt, bevor der Installationsassistent eingeblendet wird. Vergewissern Sie sich, dass die Option **Run** (Ausführen) ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**. Eventuell wird auch eine Sicherheitswarnung angezeigt. Klicken Sie auf **Run** (Ausführen), um die Software zu installieren.

5. Klicken Sie auf **Next** (Weiter) und geben Sie die Benutzerinformationen ein.
6. Klicken Sie auf **Next** (Weiter) und geben Sie den Speicherort der Programmdateien an.
7. Klicken Sie auf **Next** (Weiter) und nochmals auf **Next**, um die Installation zu bestätigen.
8. Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um den Assistenten zu schließen.
9. Schließen Sie das Fenster **Client Applications** (Client-Anwendungen).

RemoteDesktop-Client starten

Starten Sie RDClient durch Doppelklick auf das Symbol auf dem Desktop oder über **Start** > **Programme** > **Christie** > **MASTERSuite™ 5** > **RDClient**.

Wenn RDClient ausgeführt wird, ist das RD-Symbol in der Taskleiste sichtbar. Wenn ein Benutzer mit RDClient verbunden ist, ändert sich der Hintergrund des RDClient-Symbols von Schwarz zu Weiß, um anzuzeigen, dass eine aktive Verbindung besteht.

RemoteDesktop-Client schließen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das RDClient-Symbol in der Taskleiste, und wählen Sie im Menü **Close RDClient** (RDClient schließen) aus.

RemoteDesktop-Client konfigurieren

1. Doppelklicken Sie auf das RDClient-Symbol in der Taskleiste.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Authentication** (Authentifizierung).

3. Wählen Sie **VNC Password Authentication** (VNC-Kennwortauthentifizierung).

   Wenn eine Verbindung zwischen MediaManager und RDClient ohne Kennwortsicherung hergestellt werden soll, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator. Wenn Sie nicht in einer sicheren Umgebung arbeiten, wird die Option **No Authentication** (Keine Authentifizierung) nicht empfohlen.

4. Klicken Sie auf **Configure** (Konfigurieren).
5. Geben Sie das Kennwort ein, mit dem MediaManager eine Verbindung zu RDClient herstellt, und bestätigen Sie es. Das Kennwort kann aus bis zu 8 alphanumerischen Zeichen bestehen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Connections** (Verbindungen).
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Accept connections on port** (Verbindungen an Port annehmen) und geben Sie den Port an, den MediaManager für eine Verbindung mit dem RDClient verwendet.
9. Klicken Sie auf die Registerkarte **Desktop** und geben Sie die Hintergrundinformationen an, die an die Anzeigewand gesendet werden sollen.

   Sofern die Informationen nicht erforderlich sind, kann die Leistung durch Auswahl aller Optionen verbessert werden. Wenn die Hintergrundbilder und Benutzeroberflächeneffekte nicht übermittelt werden, verringern sich die Prozessorauslastung und die Netzwerkbandbreite.

   - „Remove desktop wallpaper" (Desktop-Hintergrundbild entfernen) deaktiviert das Hintergrundbild auf dem Client-Computer und die Komponenten von Active Desktop.
   - „Disable user interface effects" (Benutzeroberflächeneffekte deaktivieren) deaktiviert die Desktop-Erweiterungen, wie Schriftartglättung, Schattierung der Fenstertitelleiste, Menüanimation usw.

Die Aktualisierungsleistung hängt von der allgemeinen Leistung der Remote-Workstation, der Grafikzeichnungsaktivität der an die Anzeigewand gesendeten Informationen, der Netzwerkleistung und der bei der Kanaleinrichtung von MediaManager festgelegten Bildrateneinstellung ab. Wenn die Workstation bei einer aktiven RDClient-Verbindung sehr langsam ausgeführt wird, lässt sich ihre Leistung durch Verringerung der Bildrate von RemoteDesktop in MediaManager verbessern.

10. Klicken Sie auf die Registerkarte **Capture Method** (Erfassungsmethode).
11. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
    - **Poll for changes to the desktop** (Änderungen am Desktop abrufen) – Wählen Sie diese Option, wenn auf dem Client-Computer ein Video ausgeführt wird. Der VNC-Server untersucht Bildschirmstreifen auf Änderungen. Der Abrufmechanismus versucht, die Belastung des Servercomputers auf ein Mindestmaß zu verringern und gleichzeitig eine möglichst gute Reaktionsfähigkeit zu bieten. Bei langsamer Verbindung kann die Aktualisierung sichtbar schlechter erfolgen.
    - **Use VNC hooks to track changes** (Mit VNC Hooks Änderungen verfolgen) – Wählen Sie diese Option, wenn Sie kein Video vom Client-Computer zur Anzeigewand senden möchten. Dieser Aktualisierungsmechanismus ist effizienter als ein ständiges Abrufen, erfordert jedoch bestimmte Eigenschaften der Windows-Anwendungen, sodass es manchmal vorkommen kann, dass keine Aktualisierung erfolgt. Der Bildschirm wird in unregelmäßigen Abständen untersucht, um alle verpassten Aktualisierungen zu erfassen. VNC Hooks können aufgrund von Beschränkungen im Betriebssystem keine Konsolenfenster verfolgen. Aktivieren Sie „Poll console windows for updates" (Aktualisierungen der Konsolenfenster abrufen), um Konsolenfenster auf Änderungen zu untersuchen. Der VNC-Server verfolgt dann die sichtbaren Teile der Konsolenfenster nach.

- **Capture alpha-blended windows** (Fenster mit Alpha-Blending erfassen) – Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Anwendung mit QuickInfos anzeigen müssen. Diese Option belastet den Server zusätzlich und kann ein Flimmern des Cursors hervorrufen.

12. Klicken Sie auf die Registerkarte **Languages** (Sprachen).
13. Wählen Sie die Sprache für MediaManager im Dialogfeld **RDClient Properties** (Eigenschaften des RDClient).
14. Klicken Sie auf **OK**.

    Notieren Sie die IP-Adresse, Portnummer und das Kennwort. Sie benötigen diese Informationen, um einen Remote-Desktop-Kanal in MediaManager einzurichten.

RemoteDesktop für Linux

Um ein Desktop eines Computers mit Linux-Betriebssystem zu kopieren, benötigen Sie ein spezielles Programm, wie KDE Desktop Sharing oder x11vnc.

Das Programm KDE Desktop Sharing ist mit dem KDE Network-Paket auf den KDE Linux-Systemen installiert. x11vnc und ähnliche VNC-Programme stehen im Internet kostenlos zum Download zur Verfügung. Befolgen Sie die Installations- und Einrichtungsanweisungen für Ihr VNC-Programm.

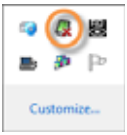
Berücksichtigen Sie Folgendes bei der Einrichtung des Linux RemoteDesktop:

- Achten Sie darauf, dass das VNC-Programm die Verbindung zulässt. Wählen Sie zum Beispiel **Allow uninvited connections** (Unangeforderte Verbindungen zulassen) in der Anwendung KDE Desktop Sharing. x11VNC lässt Verbindungen als Standard zu.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Firewall die Verbindung nicht sperrt.
- Die vom Linux VNC-Programm verwendete IP-Adresse, Portnummer sowie das Kennwort festhalten. Sie benötigen diese Informationen, um einen Remote-Desktop-Kanal in MediaManager einzurichten.

Christie-RS-232-Steuerungsserver

Mit dem RS-232-Steuerungsserver können Sie Szenarien über ein serielles Steuergerät (z. B. Crestron oder AMX) auf der Anzeigewand starten und stoppen. Bei Auslieferung ist auf dem Controller der RS-232-Steuerungsserver bereits installiert und der Dienst wird beim Einschalten des Controllers automatisch ausgeführt.

1. Doppelklicken Sie auf das Symbol „RS-232" in der Taskleiste des Controllers.



2. Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen).
3. Klicken Sie zum Hinzufügen eines Controllers auf **Add** (Hinzufügen).
4. Legen Sie die Kommunikationseinstellungen so fest, dass Sie Ihrem Gerät entsprechen, und klicken Sie auf **Save** (Speichern).
5. Klicken Sie auf **New** (Neu).
6. Zeichnen Sie die seriellen Daten auf, die mit einer Schaltfläche oder Aktion auf dem seriellen Steuerungsgerät verbunden sind, indem Sie auf **Record** (Aufzeichnen) klicken.

   Der RS-232-Controller wartet auf die nächste Aktion beim seriellen Steuergerät und zeichnet sie auf. Sie können die mit einer Schaltfläche oder Aktion beim seriellen Steuergerät verbundene serielle Datenzeichenfolge von Hand festlegen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum seriellen Steuergerät.

7. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Action** eine Aktion aus, die mit der seriellen Datenzeichenfolge verknüpft werden soll:
    - Starten Sie das im Feld **Scenario Name** (Szenarioname) angegebene Szenario.
    - Stoppen Sie das angegebene Szenario.
    - Minimieren Sie das angegebene Szenario.
    - Schalten Sie die Videoquelle um. Alle Videoquellen, die den aktuellen Kanalnamen wiedergeben, werden umgeschaltet, um den neuen Kanalnamen unabhängig von den Szenarioeinstellungen wiederzugeben.
8. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Störungsbehebung

Dieses Kapitel enthält Informationen und Verfahrensweisen zum Lösen allgemeiner Probleme mit MASTERSuite 5.

Störungsbehebung beim RemoteControl-Server

Problem	Lösung
Die Meldung „Failed to connect to server" (Verbindung zum Server fehlgeschlagen) wird angezeigt.	• Vergewissern Sie sich, dass der Dienst RemoteControl auf dem Controller ausgeführt wird. • Prüfen Sie, ob die im Fenster des RemoteControl-Clients angegebene Hostadresse korrekt auf Ihren Controller verweist.
Die Meldung „A required privilege is not held by the client" (Der Client verfügt nicht über eine erforderliche Berechtigung) wird angezeigt.	• Vergewissern Sie sich, dass der Dienst RemoteControl auf dem Controller mit Administratorrechten bei aktivierter Option „act as part of the operating system" (als Teil des Betriebssystems fungieren) ausgeführt wird. • Weitere Einzelheiten können Sie der Dokumentation des RS-232-Controllers entnehmen.
Wenn ich UMSCHALT+ESC drücke, passiert nichts.	• Möglicherweise verwendet eine andere Anwendung dieselbe Tastenkombination. Prüfen Sie, ob die Anwendung läuft. Falls sie läuft, deaktivieren Sie die Anwendung aus und probieren Sie die Tastenkombination erneut.

Störungsbehebung bei Sicherheit und Berechtigungen

Problem	Lösung
Einige Bereiche der Anwendung werden nicht angezeigt oder ich kann keine Berechtigungen festlegen.	• Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die Einfluss auf die Sicherheits-/Berechtigungsoptionen haben, muss der TVC-Controller neu gestartet werden, bevor die neuen oder aktualisierten Optionen in den Sicherheitseinstellungen und Berechtigungen sichtbar sind. • Sicherheitseinstellungen oder Berechtigungen sind für diesen Bereich der Anwendung nicht verfügbar. Wenden Sie sich bitte an unser Support-Team über support@christiedigital.com, um weitere Unterstützung zu erhalten.

Störungsbehebung bei WallManager

Problem	Lösung
Wenn ich den interaktiven Modus auswähle, ist die Anzeige auf der Wand fehlerhaft.	• Klicken Sie auf die Registerkarte **Controller** und vergewissern Sie sich, dass Sie mit der richtigen Anzeigewand verbunden sind. Deaktivieren Sie alle Controller, schließen Sie alle WallView-Fenster und bauen Sie dann erneut eine Verbindung zur Anzeigewand auf. • Ihr Computer kommuniziert möglicherweise nicht mehr mit der Anzeigewand oder empfängt die Aktualisierungen nicht mehr richtig. Schließen Sie WallManager und starten Sie ihn neu, um die Verbindung wieder herzustellen.
Wenn ich im interaktiven Modus Tasten drücke, passiert nichts.	Einige Tasten und Tastenkombinationen sind im interaktiven Modus nicht belegt. Dadurch besitzen Sie gleichzeitig die Kontrolle sowohl über Ihr System als auch den bzw. die TVC-Controller. Wenn Sie nur den Controller steuern möchten, verwenden Sie RemoteControl. Mittels RemoteControl können Sie mit der Maus und der Tastatur jeweils immer einen TVC-Controller verwenden. Sie müssen die Anzeigewand sehen, um RemoteControl zu verwenden, da WallManager die Position des Cursors auf der Anzeigewand nicht nachverfolgt.

Problem	Lösung
Wenn ich versuche, MediaManager zu starten, wird die Meldung „Could not start scenario" (Szenario konnte nicht gestartet werden) angezeigt. Was bedeutet das?	Dies kann eines von drei Dingen bedeuten: • Zur Ausführung von MediaManager ist es erforderlich, dass der Christie-Webserver ausgeführt wird. Prüfen Sie dies folgendermaßen: 1. Öffnen Sie auf dem TVC-Controller **Start** > **Control Panel (Systemsteuerung)**> **Administrative Tools (Verwaltung)** > **Services (Dienste)**. 2. Scrollen Sie im Fenster „Services" (Dienste) zum Christie-Webserver, dieser sollte sich im Status **Started** (Gestartet) befinden. 3. Wird er nicht ausgeführt, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Christie-Webserver und anschließend auf **Start**. • MediaServer ist eine Hintergrundanwendung, die ausgeführt werden muss, um die MediaManager-Fenster zu starten. Prüfen Sie über Ihren Taskmanager, ob dieses Programm ausgeführt wird. Wenn MediaServer nicht ausgeführt wird, gehen Sie auf **Start** > **Programme** > **Christie** > **MediaServer™ 5**. • Durch einen Neustart des TVC-Controllers werden normalerweise alle Probleme im Zusammenhang mit erforderlichen Anwendungen, die nicht ausgeführt werden, behoben.
WallManager startet nicht.	Überprüfen Sie, ob NET 4.0 installiert wurde. Ist dies nicht der Fall, gehen Sie auf folgende Internetadresse und installieren Sie NET 4.0: http://www.microsoft.com/en-us/download/details.aspx?id=17851.
Ich stelle die Einstellungsdateien von WallManager wieder her und kann keine Benutzer hinzufügen oder entfernen.	Bevor Sie die Benutzersicherheitseinstellungen in WallManager ändern, wie Hinzufügen oder Löschen eines Benutzers, stellen Sie sicher, dass WallManager keine Einstellungsdateien sichert oder wiederherstellt.
RDClient reagiert nicht oder verliert die Verbindungen.	RDClient kann immer nur eine Verbindung zu einem Server auf einmal aufbauen. Um zu verhindern, dass mehr als ein Server eine Verbindung mit RDClient aufbaut, legen Sie ein Kennwort für RDClient an, so dass keine anderen Server eine Verbindung aufbauen können. Siehe *RemoteDesktop-Client konfigurieren* auf Seite 88.

Problem	Lösung
RD-Kanal in MediaServer reagiert nicht.	Verfügt der Computer über zwei aktive Netzwerkadapter und kann der RD-Kanal keine Verbindung zum RDClient aufbauen, vergewissern Sie sich, dass Sie die Verbindung über die IP-Adresse und nicht den Hostnamen aufbauen.
Die Kanalliste von MediaServer ist leer.	Ist die Kanalliste von MediaServer leer, starten Sie MediaServer neu. Betätigen Sie die F8-Taste, wenn der Begrüßungsbildschirm angezeigt wird. Damit aktivieren Sie die Dateiwiederherstellung von MediaServer. Sie können Dateien auch mithilfe der Wiederherstellungsoptionen von WallManager wiederherstellen.
MediaServer ist heruntergefahren und hat neu gestartet.	Wenn MediaServer plötzlich herunterfährt und neu startet, vergewissern Sie sich, dass nicht zu viele Fenster mit Text-Overlays geöffnet sind. MASTERSuite unterstützt Text-Overlays in maximal 24 Fenstern gleichzeitig.
Der Ethernet-Port reagiert nicht, wenn ich alternative IP-Adressen verwende.	Voraussetzung für MASTERSuite ist, dass der Zugriff auf den Controller über die primäre IP-Adresse erfolgt. Konfigurieren Sie niemals eine alternative IP-Adresse für den Controller über das Fenster „Network configuration settings“ (Netzwerkeinstellungen konfigurieren).
Ich kann die Vergrößerung auf der Anzeigewand nicht deaktivieren.	Wählen Sie in WallView einen Server und klicken Sie mit der rechten Maustaste in die WallMagnification-Anwendungen und gehen Sie auf **Close** (Schließen).

Störungsbehebung bei QuickLaunch

Problem	Lösung
Nach der Installation von QuickLaunch wurde kein Symbol auf dem Desktop erstellt und die Anwendung erscheint nicht in der Liste Programme und Funktionen.	Dieses Problem tritt für gewöhnlich auf, wenn QuickLaunch deinstalliert und dann neu installiert wurde. Um es zu beseitigen, leeren Sie den Java-Cache: 1. Deinstallieren Sie QuickLaunch. 2. Klicken Sie auf **Start** > **Control Panel** (Systemsteuerung) > **Java**. 3. Klicken Sie auf die Registerkarte **General** (Allgemeines). 4. Klicken Sie auf **Settings** (Einstellungen) unter **Temporary Internet Files** (Temporäre Internetdateien). 5. Klicken Sie auf **Delete Files** (Dateien löschen). 6. Wählen Sie **Trace and Log Files** (Dateien verfolgen und protokollieren) und **Cached Applications and Applets** (Zwischengespeicherte Anwendungen und Applets). 7. Klicken Sie auf **OK**. 8. Klicken Sie auf **OK**. 9. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden).

Neuinstallation von MASTERSuite

In diesem Abschnitt wird der Wiederherstellungsprozess von MASTERSuite 5 beschrieben.

Die MASTERSuite ist nur auf dem TVC-Controller installiert. Die MASTERSuite-Software umfasst folgende Komponenten:

- **MediaManager** – Ermöglicht die Anzeige von Video-, RGB- und Remote-Desktop-Quellen auf der Anzeigewand.
- **WallManager** – Stellt eine Client/Server-Anwendung für die Remote-Administration der Anzeigewand und das Einrichten von vordefinierten Layouts zur Verfügung.
- **Remote-Desktop-Server** – Ermöglicht es, den Desktop einer Remote-Workstation in einem MediaManager-Fenster anzuzeigen, wenn dieser mit der Remote-Desktop-Clientanwendung verwendet wird.

Sie können auf dem Controller über Ihr Computer-Netzwerk auf MASTERSuite zugreifen, wodurch Sie Applets und Clientanwendungen herunterladen können, die für die Webbenutzeroberfläche oder WallManager erforderlich sind.

- **WallManager** – Installiert die WallManager-Software auf dem Client-Computer.
- **QuickLaunch** – Installiert eine Symbolleiste auf dem Client-Computer, um einen schnellen Zugriff auf WallManager-Szenarien (Start/Stopp) sowie andere MASTERSuite-Komponenten zu ermöglichen.
- **RemoteControl** – Installiert eine Anwendung zur Fernsteuerung des Controllers der Anzeigewand über die Maus und die Tastatur des Client-PCs.
- **Remote-Desktop-Client** – Installiert eine Anwendung, die es Ihnen ermöglicht, Ihren Desktop als Quelle für MediaManager-Fenster einzurichten.

Installieren von MASTERSuite

1. Legen Sie die MASTERSuite-Software-CD ein.

   Wenn der Installationsassistent von MASTERSuite nicht automatisch startet, klicken Sie auf **Start**, und geben Sie im Feld **Search** (Suche) Folgendes ein: **D:\autorun\autorun.bat**; geben Sie für „D:“den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks ein.

2. Klicken Sie auf **Install Products** (Produkte installieren).
3. Klicken Sie auf **Install MASTERSuite™ 5** (MASTERSuite™ 5 installieren).

   MASTERSuite führt eine Untersuchung auf unterstützte Software durch.

4. Wählen Sie **Java Runtime Environment 32-bit v1.6.0.21** und .**NET Framework v4.0.30319** aus.
5. Klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
6. Wählen Sie **I accept the terms in the License Agreement** (Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu) aus und dann:
   - klicken Sie auf **Install** (Installieren) und fahren Sie mit Schritt 7 fort.
   - klicken Sie auf **Advanced** (Fortgeschritten) und dann auf **Next** (Weiter), um den Standardordner anzunehmen, oder klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um einen bestimmten Installationsordner zu suchen und auszuwählen. Klicken Sie auf **Next** (Weiter) und anschließend auf **Install** (Installieren).
7. Klicken Sie auf **Finish** (Beenden).
8. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf **Yes** (Ja), um den Controller neu zu starten.

Wiederherstellen von MASTERSuite

Der MASTERSuite-Wiederherstellungsdatenträger installiert Windows neu und installiert die erforderlichen Treiber sowie die MASTERSuite.

1. Legen Sie den MASTERSuite-Wiederherstellungsdatenträger ein und starten Sie den Controller neu.
2. Drücken Sie eine beliebige Taste, um vom CD- oder DVD-Laufwerk zu starten.
3. Klicken Sie auf **Restore to Factory Defaults** (Standard wiederherstellen).

   ODER

   Klicken Sie auf **Reboot the System** (System neu starten), um die Wiederherstellung zu stoppen und den Controller neu zu starten.
4. Wählen Sie Ihr Land und Ihre bevorzugte Sprache aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
5. Geben Sie Ihren Aktivierungsschlüssel für Windows 7 ein, und drücken Sie auf **Next** (Weiter).

   Ihr Aktivierungsschlüssel befindet sich auf der Seite des Controllers.
6. Akzeptieren Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).

Systemwiederherstellung

Wenn Sie die Controller-Festplatte vollständig neu erstellen und keine Dateien gesichert haben, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Christie, um einen anderen MASTERSuite-Lizenzschlüssel anzufordern.

Beginnen Sie erst mit der Neuinstallation, wenn Sie den Lizenzschlüssel erhalten haben.

000-104148-01
ASSY TECH DOCS MASTERSuite 5

Hauptniederlassungen

USA - Cypress
Tel.: 714-236-8610
Kanada - Kitchener
Tel.: 519-744-8005

Internationale Niederlassungen

Großbritannien
Tel.: +44 118 977 8000
Frankreich
Tel.: +33 (0) 1 41 21 00 36
Deutschland
Tel.: +49 2161 664540
Osteuropa
Tel.: +36 (0) 1 47 48 100
Nahost
Tel.: +971 (0) 4 299 7575
Spanien
Tel.: +34 91 633 9990
Singapur
Tel.: +65 6877-8737
Peking
Tel.: +86 10 6561 0240
Schanghai
Tel.: +86 21 6278 7708
Japan
Tel.: 81-3-3599-7481
Südkorea
Tel.: +82 2 702 1601

Aktuelle technische Dokumente erhalten Sie unter www.christiedigital.com.

CHRISTIE®